



AUSGABE  
**2014**

Übergangsmangement Schule/Beruf in Hannover

# **Berufsorientierung** an allgemeinbildenden Schulen

Angebote im Überblick | Stand Dezember 2013

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

**HAN  
NOV  
ER** 

# Inhaltsübersicht

## Schlüsselqualifikationen

Seite 06 – 32

1

## Berufsorientierung

Seite 33 – 69

2

## Erreichen des Schulabschlusses

Seite 70 – 73

3

## Ausbildungsplatzsuche

Seite 74 – 77

4

## Elterneinbindung/Beratungsangebote

Seite 78 – 84

5

## Sonstige schulbegleitende Angebote

Seite 85 – 95

6

Alle Angebote in der Übersicht: Seite 96 – 99

Weitere wichtige Kontaktadressen: Seite 100



Die SchulleiterInnen, Lehrkräfte und MitarbeiterInnen an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen nehmen bei der Gestaltung des Übergangs von Schule in das Berufsleben eine entscheidende Rolle ein. Um diesen Auftrag erfolgreich umzusetzen, gibt es in Hannover unterstützend eine Vielzahl von Beratungs-, Informations- und Bildungsmöglichkeiten. Diese tragen alle dazu bei, dass die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler gelingt.

Das Übergangsmanagement Schule/Beruf in Hannover hat im Juli 2012 erstmals eine Übersicht vorhandener Angebote in Hannover veröffentlicht. Diese bietet eine Orientierungshilfe auf dem Markt der Maßnahmen von Trägern, Institutionen und sonstigen Bildungsakteuren an. Ein großer Teil der allgemeinbildenden Schulen hat bereits Erfahrungen mit den vorliegenden Angeboten gemacht, von denen sich viele inzwischen erfolgreich an den Schulen etabliert haben.

Die vorliegende 2. Auflage der Broschüre soll Ihnen weiterhin Denkanstöße für einen gelingenden Berufsorientierungsprozess an Ihrer Schule ermöglichen.

Ich danke allen Beteiligten für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Broschüre.

A handwritten signature in blue ink that reads "Marlis Drevermann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Marlis Drevermann  
Kultur- und Schuldezernentin

# Einleitung

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Schritt und eine große Herausforderung für SchülerInnen, Lehrkräfte und Eltern. Viele Jugendliche benötigen auf diesem Weg Hilfestellungen. Es ist daher notwendig, dass die Vorbereitung auf die Berufswelt frühzeitig während der Schulzeit beginnt.

Die Berufsorientierung und Berufswegeplanung ist aus diesem Grund in den Schulen zu einem festen Bestandteil geworden. Das Übergangsmanagement Schule/Beruf in Hannover unterstützt die allgemeinbildenden Schulen in diesem Prozess.

Für die Umsetzung der Konzepte der Berufsorientierung in den einzelnen Schulen bedarf es diverser Bausteine, die passgenau auf die Bedarfe der jeweiligen Schule zugeschnitten sein müssen. Wie bereits in der ersten Ausgabe des Kataloges, wurden die Beschreibungen in die Themenbereiche »Schlüsselqualifikationen«, »Erreichen des Schulabschlusses«, »Berufsorientierung«, »Ausbildungsplatzsuche«, »Elternarbeit/Elterneinbindung, Beratungsangebote« und »sonstige schulbegleitende Angebote« gegliedert.

Neben einer detaillierten Beschreibung der Maßnahmen und Projekte finden sich Angaben zu den Zielgruppen und Kontaktdaten. Hinweise zu anfallenden Kosten und eventuellen Finanzierungsmöglichkeiten sowie Referenzen können die Entscheidung vereinfachen, ob das entsprechende Angebot in Frage kommen kann.

Da die Angebote einem stetigen Wandel unterliegen, kann der vorliegende Katalog keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Sofern Sie weitergehende Informationen benötigen oder Interesse an einer persönlichen Beratung auch hinsichtlich der Entwicklung neuer Angebote haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.



### Die AnsprechpartnerInnen sind zu erreichen:

#### Fachbereich Bibliothek, Schule, Museen und Kulturbüro

Übergangsmanagement Schule/Beruf in Hannover

Brüderstraße 6

30159 Hannover

Sabine Mac-Lean

Sylvia Hartung

Claudia Dreyling

Dirk Otte

Telefon: 0511 168-45460

Telefon: 0511 168-43268

Telefon: 0511 168-44114

Telefon: 0511 168-45568

---

E-Mail: [42.13-Projektbegleitung@Hannover-Stadt.de](mailto:42.13-Projektbegleitung@Hannover-Stadt.de)

**Die Beschreibungen der Projekte und Maßnahmen wurden uns vom jeweiligen Anbieter übermittelt. Dieser ist auch für die Richtigkeit der beschriebenen Inhalte verantwortlich.**

# Ausbildung von Streitklärern

## Ziele der Maßnahme

Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (zwei Stunden pro Woche) sollen die ausgewählten Schüler lernen, andere Schüler darin zu unterstützen, ihren Streit auf freiwilliger Basis ohne Einmischung der Lehrer und ohne Sanktionen zu klären. Im Anschluss an die praktische Ausbildung erfolgt ein Modul »Werbung für Streitschlichtung«, um den Teilnehmern zu vermitteln, wie sie möglichst vielen Schülern ihre Funktion an der Schule deutlich machen können.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Streitklärerausbildung bauen sich wie folgt auf:

- Kennenlernen der Methode der Mediation
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Aktives Zuhören
- Gesprächsführung/Schulung der allgemeinen Redefähigkeit
- Konfliktentstehung/Auseinandersetzung mit eigenem Konfliktverhalten
- Konfliktintergründe (Eisbergmodell)
- Konfliktklärung
- Lösungsvorschläge als Streitklärer realistisch beurteilen
- Werbung für die Streitschlichtung an Schule

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Förderschule (7. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Freiwillige Schülergruppe, die sich zu Streitklärern ausbilden lassen möchte.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	ca. 36 Unterrichtsstunden
<b>Maßnahmekosten</b>	auf Anfrage
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Schule, Kultur, Museen und Kulturbüro
<b>Referenzen</b>	Maximilian-Kolbe-Schule
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>KiWi Beratung &amp; Mediation</b> Zum Siemenshop 22, 30539 Hannover
<b>Kontakt</b>	Simone Kindervater (Dipl.-Sozialpädagogin, Mediatorin, Coach) Telefon: 0511 2208118 E-Mail: kindervater@kiwi-pva.de

# Ausbildung zur/zum Basketballassistenten/-in

## Ziel der Maßnahme

Abschluss Übungsleiterlizenz Basketball C

## Kurzbeschreibung/Inhalte

- Sportfachliche Kompetenz Basketball
- Trainingslehre
- Anleitung von Trainingsgruppen
- Erlangung von sozialer Kompetenz
- Erlernen von »Soft-skills«

<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche im Alter ab 14 Jahren mit Interesse an Basketball
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Freitags ab 17:30 Uhr über ein halbes Jahr, Einstieg jederzeit möglich
<b>Maßnahmekosten</b>	keine
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Landeshauptstadt Hannover Bereich Kinder- und Jugendarbeit</b>
<b>Kontakt</b>	Peter Kemp Telefon: 0511 16841504 E-Mail: peter.kemp@hannover-stadt.de

# Ausbildung zur/zum Jugendgruppenleiter/-in

## Ziele der Maßnahme

- Förderung sozialer Kompetenzen
- Befähigung zur Leitung von Kinder- und Jugendgruppen
- Erlangen der Jugendleiter/-innen Card (»Juleica«)

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die Teilnehmer/-innen setzen sich in einer umfangreichen Ausbildung u.a. mit folgenden Inhalten auseinander:

- Ziele, Methoden und Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit
- Rechts- und Organisationsfragen
- Fragen des Kinder- und Jugendschutzes
- Psychologische und pädagogische Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit

Als Nachweis für diese Ausbildung können die TeilnehmerInnen anschließend die Jugendleiter/in-Card kurz »Juleica« beantragen. Damit verfügen Sie über eine von nahezu allen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe anerkannte Qualifikation. Die erlernten »Soft-skills« sind nicht nur in der Jugendarbeit von Belang. Auch Arbeitgeber legen großen Wert auf diese Zusatzqualifikation.

<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren
<b>Zeitlicher Umfang</b>	60 Zeitstunden
<b>Maßnahmekosten</b>	80 Euro
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	Die Jugendleiter/In-Card (»Juleica«) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. <a href="http://www.juleica.de">www.juleica.de</a>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Landeshauptstadt Hannover Jugend Ferien-Service</b>
<b>Kontakt</b>	Maren Gehrke Telefon: 0511 16844402 E-Mail: <a href="mailto:maren.gehrke@hannover-stadt.de">maren.gehrke@hannover-stadt.de</a>



# ECDL Base

## (Basiszertifikat EDV)

### Ziel der Maßnahme

Erweiterung von Schlüsselkompetenzen (EDV) mit Zertifikat

### Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Basiszertifikat vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die zum Umgang mit dem PC, dem Internet und der Gestaltung von Texten und Präsentationen befähigen.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium (7. bis 12. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	91 Unterrichtsstunden (ganze Tage und wöchentliche Termine)
<b>Maßnahmekosten</b>	313,20 Euro inklusive Prüfungsgebühren
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS Hannover</b>
<b>Kontakt</b>	Renate Ackermann Telefon: 0511 16845770 E-Mail: renafe.ackermann@hannover-stadt.de

# Erlebnispädagogische Trainings zur Förderung von Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen

## Ziele der Maßnahme

- Erkennen von Potenzialen, Stärken, Schwächen
- Berufsbezogene Schlüsselqualifikationen
- Sozialkompetenz
- Grenzerfahrungen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Der Seilgarten besteht aus 30 hohen und niedrigen Elementen. Teilnehmer/-innen müssen ihren Weg in einer Höhe von 5 bis 20 Metern Höhe finden und gesichert Bewegungs- und Teamaufgaben bewältigen. Dabei spielt die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Gruppe eine wichtige Rolle.

Die Trainingsprogramme sind so gestaltet, dass ...

- sie die Übernahme von Verantwortung für sich und andere ermöglichen,
- sie Chancen zum Lernen an den Konsequenzen eigenen Handelns bieten,
- sie Kommunikationsfähigkeit, Teamkompetenz und Partnerschaft einfordern,
- sie verschiedene Bewegungsbedürfnisse ansprechen und die Teilnehmer/-innen den Grad ihrer Grenzerfahrungen selbst bestimmen können,
- unterschiedliche Schwierigkeitsstufen das Ausloten und Ausdehnen eigener Grenzen sowie eine realistische Selbstwahrnehmung ermöglichen (was kann ich, was kann ich nicht, wie wirke ich).

Als pädagogisch betreuter Seilgarten planen wir die Programme auf die Wünsche der Gruppen bezogen. Konkrete Absprachen im Vorfeld sind dabei möglich. Die Trainings werden angeleitet und durchgeführt von pädagogischen Fachkräften (Sozialpädagogen/Lehrer) aus Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium, BBS, Hochschule, Jugendhilfe, Jugendberufshilfe, Azubis, FSJ u.a. (7. bis 12. Jahrgang, Studenten, Azubis, FSJ u.a.) Besondere Zielgruppen: Schülerinnen, Schüler, Migranten, Schulverweigerer, FSJ u.a.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	4 bis 4,5 Stunden, längere Einheiten sind nach Sonderabsprachen aber möglich
<b>Maßnahmekosten</b>	12 bis 20 Euro pro Teilnehmer, bis zu 50% Ermäßigung über Sozial-Pass Hannover möglich
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	ca. 80.000 Teilnehmer/-innen seit 2003
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Seilgarten Hannover</b> Walderseestraße 100 30177 Hannover
<b>Kontakt</b>	Jörg Weihrauch Telefon: 0511 6966003 E-Mail: <a href="mailto:info@seilgarten-hannover.de">info@seilgarten-hannover.de</a> <a href="http://www.seilgarten-hannover.de">www.seilgarten-hannover.de</a>

# Hauptsache in Bewegung

## Ziele der Maßnahme

Kulturelle Teilhabe von Jugendlichen, kritische und kreative Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstverständnis, aktive und verantwortliche Mitgestaltung der Gesellschaft ermutigen, ganzheitliches Lernen, Förderung der Gestaltungskompetenz, nachhaltige Sicherung von kultureller Bildung in der Schule.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Dreijähriges Projekt mit Zukunftswerkstätten, Projekten und AGs. Vier verschiedene Gruppen, zusammengesetzt aus Schülern der verschiedenen Schulformen werden sich, inspiriert durch öffentliche Räume zu eigenen Aktionen, Performances und Installationen ermutigen lassen. Die Räume sind Anlass, um auf bestimmte gesellschaftlich relevante Themen aufmerksam zu machen, die die Jugendlichen betreffen und bestätigen. Infoveranstaltungen hierzu ab November 2013-

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, ... (5. bis 12. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Flexible Gestaltung möglich, das Projekt geht über drei Jahre
<b>Maßnahmekosten</b>	pro Schule 300 Euro im Jahr
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Landeshauptstadt Hannover und Drittmittel
<b>Referenzen</b>	<a href="http://www.kinderkultur-stadt-hannover.de">www.kinderkultur-stadt-hannover.de</a>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Landeshauptstadt Hannover</b> Fachbereich Bildung und Qualifizierung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
<b>Kontakt</b>	Franziska Schmidt Telefon: 0511 16845784 E-Mail: <a href="mailto:franziska.schmidt@hannover-stadt.de">franziska.schmidt@hannover-stadt.de</a>

# HipHopMentoren

## Ziele der Maßnahme

Ziel der HipHopMentoren ist es, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund mehr Verantwortung zu übertragen, ihre Fähigkeiten zu würdigen und sie in einem letzten Schritt zu befähigen, einen Beruf mit Musikhintergrund auszuüben. Durch die Ausbildung qualifizieren sich die HipHopMentorinnen und -Mentoren für die Leitung und Betreuung von HipHop-Gruppen im schulischen und außerschulischen Bereich. Sie sind weiterhin in der Lage, kleine Auftritte und Events selbstständig zu organisieren.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

An vier Kompaktwochenenden vermitteln Spezialisten der LAG Rock Basisgrundlagen für alle TeilnehmerInnen. Anschließend folgt die Spezialisierung in einem Fach. Das Erlernete wird von den TeilnehmerInnen vor Ort in ihren Schulen/ihrem Sportverein/dem örtlichen Jugendzentrum in konkreter Gruppenarbeit erprobt und umgesetzt. Hierbei hilft die LAG Rock mit ihren Kooperationspartnern bei der Bildung einer Übungsgruppe an dem jeweiligen Veranstaltungsort.

**Neu:** Die TeilnehmerInnen werden an elf Terminen von den Coaches der LAG Rock begleitet und unterstützt. Die Übungstermine werden gemeinsam vorbereitet und nachbesprochen.

**Neu:** Die HipHopMentoren gehen immer zu zweit in die Übungsgruppen. Sie können sich somit gegenseitig unterstützen, abwechseln, sich Feedback geben und als Tandem auftreten.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule (7. bis 10. Jahrgang, Arbeitslose bis 27 Jahre) Besondere Zielgruppe: Schwerpunkt Migranten
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Vier Kompaktwochenenden plus drei Übungsstunden pro Woche
<b>Maßnahmekosten</b>	60 Euro
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>LAG Rock in Niedersachsen e.V.</b> Emil-Meyer-Straße 28, 30165 Hannover
<b>Kontakt</b>	Vera Lüdeck, Telefon: 0511 351609, Fax: 0511 351870 E-Mail: luedeck@lagrock.de

# Inklusion leben im Kinderwald

## 1

## Schlüsselqualifikationen

## Ziele der Maßnahme

- Erkennen bzw. Entwickeln von Fähigkeiten und Potenzialen
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung und Training von Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, Kontaktfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Motivation und Begeisterung wecken, selbst entscheiden, Verantwortung zu übernehmen u.a.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Der Kinderwald hat sehr gute Erfahrungen in der kontinuierlichen praktischen Arbeit auf dem Gelände mit Kindern und Jugendlichen gemacht – gerade auch mit Jugendlichen aus Förderschulen Geistige Entwicklung. Am Praxistag lernen Kinder und Jugendliche das Gelände, alle Orte, Werkzeug und Forschermaterialien kennen, in den ersten Wochen zunächst über Forschertouren, einfache Pflegemaßnahmen, Spiele und Entdeckungsreisen. Die Projektoptionen werden in einem jahreszeitlichen Arbeitsschema aufeinander abgestimmt folgende Arbeitsstrukturen beinhalten:

- Regeln und Strukturen im Arbeitsablauf
- Werkzeugkunde und -pflege
- Pflege des Kinderwaldes innerhalb der Stationen über das Jahr wie Baumschnitt im Winter, Weidenbau- und -pflege im Herbst, Winter und Frühjahr, Anlegen und Pflege (Wässern und Mulchen) von Pflanzflächen im Frühjahr, Sommer und Herbst.

Curriculumsbezüge lassen sich dabei zu den Lernbereichen Umwelt und Umweltschutz, Arbeit und Beruf und Öffentlichkeit herstellen. Das Projekt wird innerhalb der Geländeentwicklung und -pflege und im Forschenden Lernen angelegt sein.

<b>Zielgruppe</b>	Integrierte Gesamtschule (5. bis 6. Jahrgang) und Förderschulen geistige Entwicklung, Abschlussstufen (10. bis 12. Jahrgang). Besondere Zielgruppen: Teilnahme z.Zt. begrenzt auf die vier Kooperationschulen ILMASI-Schule, Wilhelm-Schade-Schule, Selma-Lagerlöf-Schule und IGS Linden
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Ein Praxistag/Woche – Gruppenzusammensetzung ist fest über ein Jahr. Zusammenarbeit mit anderen Gruppen in stetiger Entwicklung.
<b>Maßnahmekosten</b>	Zuzahlung: 3 Euro/Teilnehmer/Tag für die Teilnehmer der Förderschulen. Weitere Teilnehmer und Kosten nach Absprache.
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Förderung bis Sommer 2015 über Heidehof-Stiftung, Region Hannover/Fachbereich Umwelt, Landeshauptstadt Hannover und Förderverein Kinderwald e.V.
<b>Referenzen</b>	Auszeichnung des Kinderwaldes als offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Förderverein Kinderwald e.V., Landeshauptstadt Hannover</b> Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
<b>Kontakt</b>	Koordination Kinderwald Telefon: 0511 16842606 / 16848567 Fax: 0511 16842914 E-Mail: <a href="mailto:kinderwald@hannover-stadt.de">kinderwald@hannover-stadt.de</a>

# Jugendmusiktheater

## Ziele der Maßnahme

- Förderung Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit, kulturelle Bildungsarbeit
- Förderung Kreativität, Wahrnehmung/Reflexion

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Tanzen, Theater, Technik und Musik stehen im Mittelpunkt dieses Projektes. In diesen vier Bereichen treffen sich Kinder und Jugendliche zur Probe in den Seminarräumen und auf der Konzert- und Probenbühne des MusikZentrum Hannover. Unter Mithilfe von unseren Seminarlehrern wird in Eigenarbeit ein Theaterstück entwickelt, welches zum Jahresende aufgeführt wird. Mitmachen kann jeder, der sich in diesen vier Bereichen einmal ausprobieren möchte. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

### Zielgruppe

Alle Schulformen  
(4. bis 10. Jahrgang)

### Zeitlicher Umfang

Einmal die Woche für zwei Stunden über  
neun Monate mit Intensivproben

### Maßnahmekosten

Die Teilnahme an den Kursen ist kostenlos.

### Möglicher Kostenträger

Landeshauptstadt Hannover

### Referenzen

Fachbereich Jugend und Familie

### Anbieter/Träger

**MusikZentrum Hannover**

### Kontakt

Sabine Busmann  
Telefon: 0511 26093012  
Fax: 0511 26093010  
E-Mail: Sabine.Busmann@musikzentrum-hannover.de



# Junior-Coach

## Ziel der Maßnahme

Ausbildung von Übungsleitern im (Schul-)Fußball

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Der »Junior-Coach« ist der erste Schritt auf der Karriere-Leiter als Trainer. In 40 Unterrichtseinheiten, die in der Regel an vier Tagen stattfinden, erfahren die Jugendlichen alles über die Grundlagen einer Coachingtätigkeit – von der Trainingsvorbereitung, einem vernünftigen Warm-Up, an das ein attraktiver und abwechslungsreicher Hauptteil anknüpft, bis hin zu Grundlagen der Mannschaftsführung oder dem richtigen Verhalten bei Verletzungen von Spielern.

Nach diesem Lehrgang werden die Jugendlichen in der Lage sein, erste Übungsleitertätigkeiten in der Schule (z.B. in einer Fußball-AG) oder im Verein (z.B. als Co-Trainer einer Jugendmannschaft) zu übernehmen.

<b>Zielgruppe</b>	Unabhängig von der Schulform (14 bis 18 Jahre)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Vier Seminartage
<b>Maßnahmekosten</b>	kostenfrei
<b>Möglicher Kostenträger</b>	NFV, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Landessportbund Niedersachsen e.V., Volkswagen
<b>Referenzen</b>	<a href="http://www.junior-coach.de">www.junior-coach.de</a>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Niedersächsischer Fußballverband e.V.</b> Mozartweg 1 30890 Barsinghausen
<b>Kontakt</b>	Marko Kresic Telefon: 05105 75-167 Fax: 05105 75-191 E-Mail: <a href="mailto:marko.kresic@nfv.de">marko.kresic@nfv.de</a>

# Kompetenznachweis Kultur (KNK)

## Ziel der Maßnahme

Erkennen von Fähigkeiten und Potenzialen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Schulformen Sekundarstufe I/II (8. bis 13. Jahrgang) Besondere Zielgruppe: Teilnehmer/-innen von Kulturprojekten, bei denen der KNK vergeben wird
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Mindestens 50 Stunden verteilt über einen Zeitraum von mehreren Wochen/Monaten
<b>Maßnahmekosten</b>	Integriert und gebunden an das jeweilige Kulturprojekt
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	Kultur- und Schuldezernentin der Landeshauptstadt Hannover, <a href="http://www.kompetenznachweiskultur.de">www.kompetenznachweiskultur.de</a>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Landeshauptstadt Hannover</b> <b>Fachbereich Bildung und Qualifizierung</b> (auch freie Träger mit lizenzierten KNK-Beratern)
<b>Kontakt</b>	Ulrike Knoch-Ehlers Telefon: 0511 168-48514 E-Mail: <a href="mailto:ulrike.knoch-ehlers@hannover-stadt.de">ulrike.knoch-ehlers@hannover-stadt.de</a>

# Medienkompetenz jetzt!

## Ziele der Maßnahme

- Verstehen der Relevanz der eigenen digitalen Relevanz im Internet,
- Sensibilisieren für Privatsphärenschutz in sozialen Medien wie (derzeit) Facebook oder Whatsapp.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Internet besteht nicht nur aus Computern und Datenleitungen. Das Internet ist das, was wir mit ihm machen. Skype, Facebook, Youtube und Whatsapp werden von uns genutzt, geprägt und verändert! Es sind immer Menschen, die etwas posten und Menschen, die etwas lesen – und alle haben Verantwortung füreinander. Diese Verantwortung steht bei »Medienkompetenz jetzt!« im Mittelpunkt. Die Klassen werden in konstruktive Diskussionen verwickelt, bei denen die Schüler vor allem voneinander pragmatisch eine konstruktive Nutzung von sozialen Netzwerken erlernen sollen. Dabei werden eigene Erfahrungen reflektiert, aber auch Fallbeispiele, die in der Arbeit von smiley e.V. in anderen Schulen aufgetaucht und begleitet wurden, diskutiert. Grundsätzlich geht es nicht darum, »ob« Facebook, Whatsapp oder Skype sinnvoll sind, sondern immer nur um das »wie«. Für die höheren Jahrgänge kann der Schwerpunkt auf den Zusammenhang zwischen Bewerbungen und einer Selbstdarstellung im Internet gelegt werden.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasium, Förderschulen, BBS (ab 6. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler im Klassenverband und deren Klassenlehrer.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	90 Minuten
<b>Maßnahmekosten</b>	im Stadtgebiet Hannover ca. 80 Euro/Klasse
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Schulen, Fördervereine
<b>Referenzen</b>	Wir haben im letzten Schuljahr mit 950 Schulklassen niedersachsenweit gearbeitet.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>smiley e.V.</b> Schwarzer Bär 1, 30449 Hannover
<b>Kontakt</b>	Daniel Fasold Telefon: 0511 165978480, Fax: 0511 165978489 E-Mail: nfo@smiley-ev.de

# Mein Leben — mich stärken — Neues entdecken

## Ziele der Maßnahme

- Zusammenbringen von Lebens- und Berufsplanung
- Erkennen von Interessen und Potenzialen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Mit den Jungen auf die Suche gehen und mit ihnen die Perspektiven für die weiteren Jahre in den Blick zu nehmen. Dabei ist die Verbindung von Lebensperspektiven (Familien, Freunde, Beziehung, Hobbies, ...) und den Arbeits- bzw. Berufserfordernissen in Verbindung zu bringen. Gerade für Jungen mit schwierigen beruflichen Perspektiven ist die Ressourcensuche in anderen Bereichen wichtig und sinnstiftend. Dies in Verknüpfung zu setzen mit Männlichkeitsvorstellung der Jungen ist notwendig. Darüber hinaus ist das Thema Vaterschaft, Beziehung und Sexualität integraler Bestandteil.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Schulformen (8. bis 10. Jahrgang) Besondere Zielgruppe: eher Schüler (denkbar auch mit Schülerinnen), Migranten, Schulverweigerer, ...
<b>Zeitlicher Umfang</b>	ein bis mehrere Seminartag(e), eine Seminarwoche
<b>Maßnahmekosten</b>	300 Euro pro Schultag und Teamer
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>mannigfaltig e.V.</b> Institut für Jungen- und Männerarbeit Lavesstraße 3, 30159 Hannover
<b>Kontakt</b>	Christoph Grote Telefon: 0511 4582162 E-Mail: grote@mannigfaltig.de info@mannigfaltig.de

# MOTS — Moderner Tanz in Schulen

## Ziele der Maßnahme

MOTS schafft kreativ-künstlerische Lern- und Experimentierfelder, übt Kommunikation, Integration und Partizipation im Klassenverband ein, ist Gewaltprävention und fördert die Konfliktfähigkeit. Die Projekte zeigen eine signifikante Wirkung unter Genderaspekten und verbinden verschiedene soziale Gruppen miteinander.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

MOTS ist eine von der Compagnie Fredeweß gegründete Initiative, die SchülerInnen mit modernem Tanz vertraut macht und ihre Bewegungsfähigkeit sowie ihre musikalischen und sozialen Kompetenzen schult. Die Compagnie Fredeweß besteht seit 1998 als professionelles freies Tanztheater in Hannover-Linden.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Schulformen (1. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Förderschulen, Hauptschulen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Während der Unterrichtszeit, sechs bis acht Workshoptermine zu je vier Stunden in drei Etappen (Laufzeit ein Schuljahr) oder: Einzelaktionen (vier bis sechs Workshoptermine)
<b>Maßnahmekosten</b>	unterschiedlich
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Schule, Förderer
<b>Referenzen</b>	Albrecht-Dürer-Förderschule, Hannover, Ricarda-Huch-Gymnasium, Hannover, Geschwister-Scholl-Schule, Seelze u.v.m.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Movement Research e.V.</b> Ilse-ter-Meer-Weg 7 30449 Hannover
<b>Kontakt</b>	Johanna Worbs E-Mail: <a href="mailto:info@compagnie-fredewess.de">info@compagnie-fredewess.de</a>

# »Musik in Stöcken«

## Ziele der Maßnahme

- Förderung der Integration
- (Weiter-)Entwicklung von Schlüsselkompetenzen
- musikalische Breitenförderung, kulturelle Bildungsarbeit

## Kurzbeschreibung/Inhalte

»Musik in Stöcken« ist zu gleichen Teilen ein Musik-, Bildungs- und Sozialprojekt und arbeitet an dem Ziel, die Menschen eines sozial schwierigen Stadtteiles mit Musik- und Tanzkursen näher zusammen zu bringen. Unabhängig von Alter, Gender oder Nationalität können sich alle Privatpersonen, Firmen, Vereine, Schulen, Kitas, Jugend- und Kultureinrichtungen einbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Alle Beteiligten können zu jeder Zeit an der Vielfalt der Kursangebote mitwirken und eigene Ideen entwickeln. So findet z.B. in der IGS eine Samba AG statt, im Freizeitheim übt die Girlsband und in diversen Kitas wird es im Sommer eine Musik-Woche geben.

Auf lange Sicht wird an der Nachhaltigkeit des Gesamtprojektes gearbeitet, damit die ansässigen Schulen, Kitas und Zentren die Kurse selbstständig anbieten können und sich gegenseitig unterstützen. Es soll direkt in Stöcken gestaltet und gelebt werden.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Schulformen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Das Projekt ist auf vier Jahre festgelegt.
<b>Maßnahmekosten</b>	keine Angabe
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Landeshauptstadt Hannover, Bürgerstiftung Hannover, Musikzentrum Hannover
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>MusikZentrum Hannover, Bürgerstiftung Hannover, Landeshauptstadt Hannover</b>
<b>Kontakt</b>	Sarah Janssen Telefon: 0511 260930.18 Fax: 0511 260930.10 E-Mail: sarah.janssen@musikin.de

# Nachhaltige Schülerfirmen

## Ziele der Maßnahme

- Förderung von Schlüsselqualifikationen zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg
- Kennenlernen von möglichen Berufsfeldern
- Erkennen von Potenzialen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Nachhaltige Schülerfirmen sind Schulprojekte, die sich an realen Unternehmen orientieren. Die SchülerInnen setzen eine eigene Geschäftsidee um, lernen alle Aspekte der Firmengründung und Betriebsführung kennen und erzielen mit ihrem Produkt Einnahmen.

An Hannovers Schulen gibt es inzwischen 21 Schülerfirmen, die sich dem Prinzip der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Die SchülerInnen produzieren und verkaufen Produkte oder bieten Dienstleistungen an und berücksichtigen dabei ökologische und soziale Belange. Sie verkaufen gesunde Pausensnacks oder umweltfreundliche Schulmaterialien, reparieren Fahrräder, stellen Honig her, bieten Computerkurse für Senioren an, beschäftigen sich mit regenerativen Energien u.a.

Die Schulen erhalten eine kostenlose individuelle Beratung zu organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Fragen hinsichtlich Gründung und Betrieb von Schülerfirmen, Informationsmaterialien sowie Fortbildungen zu Themen wie »Präsentation«, »Buchführung« oder »Nachhaltigkeit«.

*Weiter auf der nächsten Seite*

<b>Zielgruppe</b>	Alle weiterführenden Schulen (5. bis 12. Jahrgang).
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Möglichst dauerhaftes Schulprojekt im Rahmen einer AG oder verschiedener Fächer; mindestens eine Doppelstunde wöchentlich.
<b>Maßnahmekosten</b>	Kosten fallen im Rahmen von Anschaffungen an, die durch Einnahmen gedeckt werden sollten.
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Förderverein der Schule (für Erstinvestitionen)
<b>Referenzen</b>	In Hannover gibt es bereits 21 nachhaltige Schülerfirmen, die vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün und der Regional-koordination des niedersachsenweiten Netzwerks »Nachhaltige Schülerfirmen« betreut werden.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Landeshauptstadt Hannover</b> Fachbereich Umwelt und Stadtgrün Langensalzastraße 17 30169 Hannover
<b>Kontakt</b>	Udo Büsing Telefon: 0511 16846596 Fax: 0511 16842914 E-Mail: <a href="mailto:nachhaltigkeit@hannover-stadt.de">nachhaltigkeit@hannover-stadt.de</a>



# Programmieren lernen

## Ziel der Maßnahme

Grundlagen des Programmierens

## Kurzbeschreibung/Inhalte

- Programmiersprache Java erlernen
- Kleine Programme mit Java selber schreiben

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium ... (7. bis 12. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	40 Unterrichtsstunden
<b>Maßnahmekosten</b>	142 Euro
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keiner
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS Hannover</b>
<b>Kontakt</b>	Renate Ackermann Telefon: 0511 16845770 E-Mail: renafe.ackermann@hannover-stadt.de

# Rockmobil

## Ziele der Maßnahme

Jugendliche mit Musik in Verbindung zu bringen, die sonst nicht die Möglichkeit dazu haben (soziale Brennpunkte), neue Formen des Unterrichtes (Musik) aufzeigen.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Zwei Musikpädagogen kommen in die Schule oder Einrichtung mit Instrumenten und machen vor Ort mit den TeilnehmerInnen Musik.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Schulformen und Jugendeinrichtungen (5. bis 10. Jahrgang) Besondere Zielgruppe: auch Migranten, Schulverweigerer, straffällig gewordene Jugendliche
<b>Zeitlicher Umfang</b>	variabel, vier Stunden, ein Tag, eine Projektwoche ...
<b>Maßnahmekosten</b>	keine Angabe
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie
<b>Referenzen</b>	Keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>MusikZentrum Hannover</b>
<b>Kontakt</b>	Axel Deseke Telefon: 0511 260930-19 Fax: 0511 260930-10 E-Mail: <a href="mailto:info@musikzentrum-hannover.de">info@musikzentrum-hannover.de</a>

# Sport- und Bewegungstag für Schulen

## Ziele der Maßnahme

- Jugendsportzentrum kennen zu lernen
- Klassengemeinschaft zu stärken
- Nutzung durch SchülerInnen als außerschulischer Lernort

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Sportarten erstmalig für sich kennen zu lernen und unter sportlicher und pädagogischer Anleitung selbst zu erfahren. Themenblöcke wie z.B. zu Gewalt- und Suchtprävention können mit bearbeitet werden.

<b>Zielgruppe</b>	Schulen aus Hannover (ab 5. Jahrgang aufwärts)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	ein Schultag
<b>Maßnahmekosten</b>	5 Euro pro Schüler
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Schule, Hannover-Aktiv-Pass
<b>Referenzen</b>	Das Jugendsportzentrum wird wissenschaftlich begleitet durch die Universität Hannover.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Jugendsportzentrum Buchholz</b> LHH 51.5 Podbielskistraße 299 30655 Hannover
<b>Kontakt</b>	Nicole Wachsmuth Jan Biskup E-Mail: <a href="mailto:info@jugendsportzentrum.de">info@jugendsportzentrum.de</a> Telefon: 0511 16848100

# (S)portfolio

## Ziele der Maßnahme

- Bewusstmachung und Entwicklung individueller Handlungskompetenzen (Sozial-, Selbst-, Handlungs-, Methoden-, Medien und Lernkompetenz) durch die Heranführung an neue Arbeitsmethoden bzw. die Aneignung konkreter Verfahrensweisen und Lernstrategien;
- Erkennen bzw. Entwickeln eigener Stärken – Aufbau des Selbstvertrauens unter ›Hilfestellung zur Selbsthilfe‹ seitens der ›Projekt-MentorInnen‹;
- Perspektivgewinn über das Erkennen eigener Potenziale – Motivationsgewinn für konkrete Veränderung der eigenen Lebensweise(n);
- Förderung des Mutes Jugendlicher zur Mobilität, um neue Wege zu gehen (›raus aus dem ›Kiez‹) und ›Neues‹ zu erproben;
- Jugendliche erhalten einen ›Kompetenzpass‹, der ihnen z.B. für Bewerbungen auf dem Berufsmarkt dienen kann und Anregungen für die spätere Berufswahl gibt;
- Ein realistischer Blick auf mögliche Arbeitsfelder im Bereich des Sports wird eröffnet und tendenziell unrealistischen Erwartungshaltungen (Profi-Fußballer) entgegengewirkt.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Erarbeitung eines sogenannten »(S)portfolios«. Je nach (geschlechterorientierter) Interessenslage und Neigung können die SchülerInnen bei der Erstellung unterschiedliche Ausdrucksformen oder mediale Zugänge wählen. Die Grundlage des Handlungskonzeptes liefert die Kombination eines methodisch-didaktisch gerahmten Lern-Settings (Portfolio-Lernmodell) mit vielfältigen sportiven Aktivitäten, so dass der Slogan »Lernen durch und im Sport« zu einem konkret fassbaren Vorhaben wird.

Lernen findet hier jenseits einseitiger kognitiver ausgerichteter Verarbeitungsebenen sondern erlebnisorientiert statt und wird auf positive Weise mit Sportaktivitäten verknüpft.

Insbesondere die Verbindung kreativer Gestaltungs- und Aneignungsprozesse mit sportivem Engagement erhöht die Attraktivität des Projekts, liefert spannende und jugendgerechte Zugänge für die Auseinandersetzung mit eigenen Potenzialen und entspricht so den Bedürfnissen der Jugendlichen.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschulen, Realschulen (7. bis 10. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	nach Absprache
<b>Maßnahmekosten</b>	je nach Umfang
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	Der »IcanDo«-Ansatz ist 2009 vom Innenministerium in Niedersachsen als landesweites Best-Practice ausgezeichnet worden (1. Platz im Wettbewerb »Integration durch Sport«)
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>IcanDo-Institut (e.V.) Hannover</b> Nienburgerstraße 14 a 30167 Hannover
<b>Kontakt</b>	Olaf Zajonc Telefon: 0511 14300 E-Mail: zajonc@icando-institut.de

# Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch E-Learning und Blended Learning

## Ziele der Maßnahme

Berufsorientierung, Entwicklung von Medienkompetenz (Social Media, Internetrecherche usw.), Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie interkulturelle Kompetenz sowie Verbesserung von Fähigkeiten in Sprache, EDV usw.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das VHS-Lernzentrum Linden widmet sich dem selbstgesteuerten Lernen in Form von E-Learning und Blended Learning. Verschiedene Lernprogramme, Lernspiele und Serious Games sind vorhanden und können allein oder aufbereitet für den Unterricht absolviert werden. Die genauen Wünsche und Bedarfe können mit den Mitarbeiterinnen des Lernzentrums besprochen und vorbereitet werden.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium, IGS, Berufsschule (7. bis letzter Jahrgang). Keine spezielle Zielgruppe, individuell abstimbar
<b>Zeitlicher Umfang</b>	variabel, je nach individuellem Bedarf
<b>Maßnahmekosten</b>	variabel, je nach Leistung und Umfang
<b>Möglicher Kostenträger</b>	variabel
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS-Lernzentrum Linden der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover, Landeshauptstadt Hannover</b>
<b>Kontakt</b>	Janine Gunzenheimer E-Mail: janine.gunzenheimer@hannover-stadt.de Svenia Knüttel E-Mail: svenia.knuettel@hannover-stadt.de Telefon: 0511 16849682

# Wir können fair

## Ziele der Maßnahme

Etablieren von Bausteinen für eine tragfähige Konfliktkultur innerhalb des Bezugsrahmens Schule mit dem Ziel der Weiterarbeit über den Projektzeitraum hinaus.

Positive Beeinflussung der Gruppendynamik im Klassenraum durch zielgerichtete vorbeugende und eingreifende Maßnahmen.

Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln

- Selbststärkung
- Dialogfähigkeit
- Kooperation
- Konfliktfähigkeit

## Kurzbeschreibung/Inhalte

LehrerInnen stehen oft vor einer schwierigen Aufgabe: Sie müssen einerseits ihrem Bildungsauftrag nachkommen und ihre SchülerInnen ausreichend auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorbereiten und sie andererseits in der Bewältigung von Stress- und Krisensituationen unterstützen und ihnen Handlungsmöglichkeiten für die Konfliktbewältigung vermitteln. Gerade Konfliktfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Achtung des anderen werden im Berufsleben der jungen Heranwachsenden von entscheidender Bedeutung sein.

Wir möchten LehrerInnen und SchülerInnen aktiv beim Schaffen und Sichern eines konstruktiven und achtsamen Gruppenklimas unterstützen, in dem sich alle auf der Basis von gemeinsamen Regeln und Werten in der Klasse sicher und dazugehörig fühlen und soziales und schulisches Lernen möglich ist.

*Weiter auf der nächsten Seite*

<b>Zielgruppe</b>	Alle Schulformen, alle Jahrgänge, Schüler/-innen und Lehrer/-innen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Je nach Absprache bis zu drei Tage – gestaffelt in 1 + 2 oder 2 + 1 – bis zu 20 Unterrichtsstunden gestaffelt über mehrere Wochen
<b>Maßnahmekosten</b>	65 Euro pro Zeitstunde vor Ort
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Müssen individuell von der Schule angeschrieben und um Kostenübernahme gebeten werden
<b>Referenzen</b>	Kriminalpräventionspreis 2006 in Münster TUI-Förderpreis 2010 in Hannover Soziale Stadt Preis 2010 in Berlin  Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen Grundschule Bonifatius Förderschule Franz-Mersi-Schule Förderschule Wilhelm Schade Schule Realschule Badenstedt Realschule Dietrich-Bonhoeffer-Schule IGS Badenstedt IGS Büssingweg
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>GewaltPräventionsStelle Diakonisches Werk</b> Stadtverband Hannover e.V.
<b>Kontakt</b>	Thomas Heine Kerstin Rehage Telefon: 0511 3687-158/-154 E-Mail: <a href="mailto:gps.dw.hannover@evlka.de">gps.dw.hannover@evlka.de</a>



# Ausbildungsbotschafter

## Ziele der Maßnahme

Die duale Ausbildung bietet eine hervorragende Grundlage für den Einstieg in das Berufsleben und gleichzeitig beste Karriereperspektiven. Viele Schülerinnen und Schüler haben am Ende der Schule aber keinen konkreten Berufswunsch und ziehen die aussichtsreichen Perspektiven einer dualen Berufsausbildung zu selten in Betracht.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat die IHK die Initiative Ausbildungsbotschafter gestartet. Dabei werben Auszubildende in Schulen für die duale Ausbildung.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die bereits praktische Erfahrungen im Ausbildungsbetrieb gesammelt haben und mitten in der Ausbildung stehen. Sie können überzeugend berichten, was an ihrem Beruf Freude macht. Ausbildungsbotschafter kennen aufgrund ihres Alters die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern und sprechen deren Sprache. Sie kennen den Inhalt und den Verlauf ihrer Ausbildung und können die betrieblichen Ansprüche beschreiben.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium, weitere auf Anfrage
<b>Zeitlicher Umfang</b>	eine Doppelstunde
<b>Maßnahmekosten</b>	keine Angabe
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	<a href="http://www.hannover.ihk.de/ausbildungsbotschafter">www.hannover.ihk.de/ausbildungsbotschafter</a>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Industrie- und Handelskammer Hannover</b> Schiffgraben 49, 30175 Hannover
<b>Kontakt</b>	Frank Willmann Telefon: 0511 3107-481 E-Mail: <a href="mailto:willmann@hannover.ihk.de">willmann@hannover.ihk.de</a>

# b2school — Business trifft Schule!

## Ziele der Maßnahme

- Erkennen von Fähigkeiten, Interessen und Potenzialen
- Kennenlernen von Ausbildungsberufen und Berufsfeldern
- Knüpfen von Kontakten zu Unternehmen
- Vermittlung von Praktika und Ausbildungsplätzen
- Erhalt von Praktika und Ausbildungsplätzen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Regionale Betriebe bieten an einem Vormittag in der Schule berufsbezogene Aufgaben an, anhand derer Schüler/-innen der Abschlussklassen verschiedene Berufe intensiver kennen lernen können.

Die Stationen werden von Unternehmen organisiert und betreut.

b2school ist eine klassische Win-Win-Situation: Schüler/-innen lernen Berufe und Unternehmen kennen – Unternehmen können Schüler/-innen für Praktika und Ausbildungen auswählen!

b2school ist ein Baustein von JuhaP (Jugend hat Perspektive). JuhaP ist ein Modul von »ALBuM-ViP«, einem Projekt des ALBuM-Netzwerks Hannover. Mehr Informationen unter [www.album-hannover.de](http://www.album-hannover.de)

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Förderschule (9. bis 10. Jahrgang) Besondere Zielgruppe: Schulen mit einem recht hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund
<b>Zeitlicher Umfang</b>	ein Vormittag pro Schule
<b>Maßnahmekosten</b>	z.T., Kosten werden auf Nachfrage konkretisiert
<b>Möglicher Kostenträger</b>	beteiligte Unternehmen, Zuschüsse Dritter
<b>Referenzen</b>	Das Angebot wird seit 2009 an Schulen in Hannover und Niedersachsen durchgeführt. Das Ursprungskonzept der Berufsparcours wird seit knapp 20 Jahren vom Technikzentrum Minden-Lübbecke bundesweit erprobt.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VNB</b> <b>Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen</b> Ilse-Ter-Meer-Weg 6 30449 Hannover
<b>Kontakt</b>	Frank Schmitz Telefon: 0511 45003846 E-Mail: frank.schmitz@vnb.de

# Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (gemäß den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

## Ziele der Maßnahme

Ziel der Gesamtmaßnahme ist es, die Potenziale und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aufzudecken und Ansatzpunkte für eine zielgerichtete Förderung aufzuzeigen. Die Jugendlichen sollen eine realistische Vorstellung ihrer Fähigkeiten entwickeln, durch den kompetenzorientierten Ansatz in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden und erste Vorstellungen von der Berufswelt entwickeln.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Zunächst durchlaufen die Schülerinnen und Schüler eine Potenzialanalyse, die aus der Durchführung des ersten Moduls des anerkannten Hamet2-Tests sowie Aufgaben zur Erfassung sozialer Kompetenzen und Übungen zur Wahrnehmung biographischer Ressourcen und zur Selbstwahrnehmung besteht. Das umfangreiche Gutachten mit individuellen Förderempfehlungen wird mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

Die Berufsorientierung findet in fünf von sechs möglichen Berufsfeldern statt: Holz, Farbe/Raumgestaltung, Hauswirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit/Erziehung/Soziales und Fahrzeuge. Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen bei der Berufsorientierung eine zehntägige Praxisphase, in der sie praxisorientiert klassische Aufgaben des jeweiligen Berufsfeldes ausführen. Die Aufgaben sind projekt- und produktorientiert und nach Leistungsniveaus differenziert.

Beide Programmteile finden in den Räumlichkeiten des Trägers statt.

<b>Zielgruppe</b>	Förderschule, Hauptschule, Realschule, IGS (7. und 8. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Die Potenzialanalyse wird an zwei Tagen in den Räumlichkeiten des Trägers durchgeführt (jeweils sechs Stunden). Die Besprechung erfolgt an einem Tag in der Schule. Die Berufsorientierung erfolgt an zehn Tagen in den Räumlichkeiten des Trägers (jeweils sieben Stunden).
<b>Maßnahmekosten</b>	Das Angebot ist für die Schule kostenfrei. Kosten entstehen lediglich für das Mittagessen.
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Bundesprogramm »Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten« gemäß den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
<b>Referenzen</b>	Die Pro Beruf GmbH setzt seit März 2011 erfolgreich Potenzialanalysen und Berufsorientierung im Rahmen des BMBF-Programms um und kooperiert in diesem Zusammenhang mit diversen Schulen. Bisher wurden über 500 Potenzialanalysen und Berufsorientierung durchgeführt.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Pro Beruf GmbH</b> Eckenerstraße 5A 30179 Hannover
<b>Kontakt</b>	Telefon: 0511 673790 Fax: 0511 3749444 E-Mail: info@pro-beruf.de

# Betriebssimulation

## Ziele der Maßnahme

- Erkennen von Fähigkeiten, Interessen und Potenzialen
- Kennenlernen von Ausbildungsberufen und Berufsfeldern
- Erhalt eines Einblicks in Abläufe in der Arbeitswelt durch Betriebssimulation

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Für alle Schüler/-innen einer Klassenstufe findet – unter möglichst real nachempfundenen Bedingungen – eine Simulation eines Betriebes in Form eines Planspiels innerhalb einer Projektwoche in der Schule statt. Hier erleben Jugendliche praktische Bewerbungssituationen, planen betriebliche Arbeitsabläufe, produzieren reale Produkte oder Dienstleistungen und sind in verschiedenen Rollen eine Woche Akteur einer selbst kreierten Arbeitswelt. Eine gemeinsame Auswertung transportiert die gemachten Erfahrungen in zukünftige Handlungsoptionen.

Die Betriebssimulation ist ein Baustein von JuhaP (Jugend hat Perspektive). JuhaP ist ein Modul von »ALBuM-ViP«, einem Projekt des ALBuM-Netzwerks Hannover. Mehr Informationen unter [www.album-hannover.de](http://www.album-hannover.de)

### Zielgruppe

Hauptschule, Realschule, IGS, Förderschule (8. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Schulen mit einem recht hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund

### Zeitlicher Umfang

eine Schulwoche pro teilnehmende Schule

### Maßnahmekosten

z.T., Kosten werden auf Nachfrage konkretisiert

### Möglicher Kostenträger

beteiligte Unternehmen, Zuschüsse Dritter

### Referenzen

Die Betriebssimulation wurde von der Albrecht-Dürer-Schule Hannover entwickelt und wird regelmäßig durchgeführt.

### Anbieter/Träger

**VNB**  
**Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen**  
 Ilse-Ter-Meer-Weg 6, 30449 Hannover

### Kontakt

Frank Schmitz  
 Telefon: 0511 45003846  
 E-Mail: [frank.schmitz@vnb.de](mailto:frank.schmitz@vnb.de)

# BOP — Berufsorientierungsprogramm für Schüler/-innen

## Ziele der Maßnahme

Das Programm wendet sich speziell an Schüler/-innen vor der Berufswahlentscheidung. Die Ergebnisse liefern erste Hinweise auf berufliche Neigungen und dienen der weiteren individuellen Unterstützung der Schüler/-innen (z.B. bei der Schülerpraktikums- und Ausbildungsplatzsuche). Sie lernen ihre individuellen Kompetenzen und Stärken kennen, identifizieren Fähigkeiten und Interessen und erproben sich in verschiedenen Werkstätten.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

### —● Die Potenzialanalyse (PA):

An drei Schultagen erarbeiten ausgebildete Assessoren gemeinsam mit den Jugendlichen soziale, verbale, handwerkliche und logische Kompetenzen. Die PA trägt dazu bei, dass die Schüler/-innen ihre persönlichen Interessen, Neigungen und Kompetenzen entdecken und anschließend weiter entwickeln können. Die Selbsteinschätzung der Teilnehmenden wird durch die kompetente Fremdeinschätzung unserer Assessor/-innen reflektiert und in einem Feedback gemeinsam ausgewertet.

### —● Die Werkstatttage (WT):

An zehn Schultagen erhalten die Teilnehmenden in unseren Werkstätten Einblicke in die jeweiligen Berufsfelder und die verwandten Berufe. Dabei durchlaufen die Schüler/-innen fünf verschiedene Gewerke. Die Durchführung findet getrennt von anderen überbetrieblichen/ außerbetrieblichen Maßnahmen statt, so dass die Teilnehmer die Werkstätten und Arbeitsmaterialien allein nutzen und ausprobieren können. In jedem Arbeitsbereich werden die Schülerinnen und Schüler von Handwerksmeistern, Ausbildern angeleitet und unterrichtet.

Alle Schüler/-innen erhalten ein aussagekräftiges Zertifikat über die Teilnahme, die ausgeführten Tätigkeiten sowie ihre Kompetenzen und Entwicklungspotenziale.

*Weiter auf der nächsten Seite*

<b>Zielgruppe</b>	Alle allgemeinbildenden Schulen, außer Gymnasien (7. und 8. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	dreitägige Potenzialanalyse und 10 Werkstatt-Tage, PA: 8:00 bis 13:00 Uhr, WT: 8:30 bis 15:30 Uhr. Bewilligungszeitraum (bislang): 1. Januar 2011 bis 31. August 2015
<b>Maßnahmekosten</b>	keine
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Förderung durch Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesinstitut für Berufsbildung
<b>Referenzen</b>	20 teilnehmende Schulen
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>LEB Bildungszentrum Hannover</b> Badenstedter Straße 52 30453 Hannover
<b>Kontakt</b>	Telefon: 0511 51500-240 Fax: 0511 51500-211 jan.schwalenberg@leb.de



# BOP-Projekt — Berufsorientierungsprogramm des Bundesinstituts für Berufsbildung

## Ziele der Maßnahme

Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit den Jugendlichen den Prozess der Berufsfindung zu intensivieren, indem unterschiedliche Berufsfelder nach individueller Auswahl durch die Schülerinnen und Schüler beispielhaft erprobt werden.

Weitere Ziele sind:

- Vermittlung realistischer Vorstellungen über die Berufswelt,
- Verbesserung der Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch praxisnahe Orientierung,
- Entwicklung eigener Interessen und Fähigkeiten,
- Stärkung der Ausbildungsreife und zielgerichtete und realitätsnahe Vorbereitung auf die Berufswegeplanung.

Die Jugendlichen sollen in den Werkstatt- und Praxisbereichen die Betriebsstrukturen erfahren, die Anforderungen an die verschiedenen Ausbildungsberufe vermittelt bekommen und Informationen zu den regionalen Ausbildungsangeboten und -strukturen erhalten.

Das BOP-Projekt findet aktuell mit der Caroline-Herschel-Realschule aus Garbsen sowie in Hannover mit der Glocksee-Schule und der Förder- und Hauptschule der Werk-statt-Schule statt.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Projekt bietet eine frühzeitige und ganzheitliche Berufsorientierung und richtet sich i.d.R. an die Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 7 bis 8.

Den am Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wird im Rahmen der Berufsorientierung das Angebot einer Berufsfelderprobung in mindestens drei Berufsfeldern über den Zeitraum von in der Regel zwei Wochen oder 80 Stunden pro Schüler/-in unterbreitet.

Der Berufsfelderprobung ist eine Potenzialanalyse vorgelagert, die für alle am Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler durchgeführt wird. Zur Durchführung des Projektes werden geeignete Räumlichkeiten (Praxisräume und Werkstätten) durch den Projektträger zur Verfügung gestellt. Die fachliche Anleitung und pädagogische Betreuung der Schülerinnen und Schüler wird während des Projektzeitraumes durch das Fachpersonal der Werk-statt-Schule gesichert.

*Weiter auf der nächsten Seite*

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Förderschule (7. bis 8. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	12 Schul- bzw. Arbeitstage
<b>Maßnahmekosten</b>	25 Euro Materialgebühr pro Schüler/-in
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Bundesprogramm »Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten« mit limitierten Plätzen und gemäß der Richtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Werk-staff-Schule</b> Roschersburg 2 + 4 30657 Hannover
<b>Kontakt</b>	Maren Mutschall Telefon: 0511 60609870 Fax: 0511 60609868 E-Mail: m.mutschall@werkstaffschule.de

# FinduS — Berufsorientierungsparcours

## Ziele der Maßnahme

Der Berufsorientierungsparcours »FinduS« (Finde deine unbekanntesten Stärken) ist ein Projekt des Berufsorientierungszentrums (BOZ) der Werk-statt-Schule e.V. und versteht sich als ein praxis- und handlungsorientiertes Instrument zur Unterstützung des Berufswahlprozesses von Schülerinnen und Schülern des allgemein bildenden Bereichs, das es erlaubt, in kurzer Zeit viele unterschiedliche Berufsfelder praktisch zu erproben und eigene Interessen und Potenziale zu entdecken.

Das FinduS-Konzept setzt die Erkenntnis um, dass praktische Kontexte Jugendliche gezielter ansprechen und unmittelbar positive Lernerlebnisse vermitteln können. Der Berufsorientierungsparcours setzt dabei an den pädagogischen Prämissen erfolgreichen Lernens an, wie z.B.: Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung, Praxisorientierung, sinnstiftende Lernkontexte, realitätsnahe Arbeitserfahrungen, Lebensweltorientierung, aktive und gestaltende Teilhabe der Jugendlichen.

Ziel der Veranstaltung ist es, über einen Interessentest und daraufhin ausgesuchte berufstypische Übungen, die gemeinsam mit den Ausbildungsabteilungen von ca. 20 Unternehmen aus der Region Hannover entwickelt wurden, erste Vorstellungen von den eigenen Stärken und Interessen zu bekommen, um daraufhin die Praktikums- oder Berufswahl gezielter anzugehen. Angesprochen sind hier insbesondere die Jahrgangsstufen 8 (vor dem Praktikum) und 9 (vor der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz). Zum Abschluss der Veranstaltung erhalten die Jugendlichen ihr persönliches berufliches Profil in Form eines Zertifikats ausgehändigt, das das Ergebnis des Interessentests sowie die absolvierten Übungen anzeigt und für Bewerbungen oder Berufswahlpass verwendet werden kann.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Mit FinduS stehen den Jugendlichen berufstypische Übungen aus 27 verschiedenen Berufen zum näheren Kennen lernen zur Verfügung. Jeweils eine Schulklasse (i.d.R. 25, maximal 40 Schüler/-innen) kann den Parcours pro Tag absolvieren. Dabei kann eine gezielte Auswahl von vier bis acht Übungen praktisch und mit allen Sinnen ganzheitlich und erfahrungsorientiert ausprobiert werden. Wählen können die Teilnehmenden zwischen beruflichen Tätigkeiten aus den Bereichen handwerklich-technisch, untersuchend-forschend, künstlerisch-kreativ, erziehend-pflegend, führend-verkaufend, ordnend-verwaltend. Viele der vorgestellten Berufe sind mit dem Hauptschulabschluss erreichbar, andere setzen einen mittleren Bildungsabschluss voraus.

*Weiter auf der nächsten Seite*

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasium, Förderschule (7. bis 10. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	ein Schultag von 8:30 bis 14:30 Uhr
<b>Maßnahmekosten</b>	kostenfrei für die Schulen
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	Seit der Eröffnung im April 2008 haben bis heute ca. 10.000 Schülerinnen und Schüler, vor allem der Jahrgangsstufen 8 und 9, FinduS durchlaufen. Sie kamen von allen Schulformen von der Förderschule über die IGS bis zu Gymnasien aus Hannover, der Region und dem Umland. Damit ist FinduS inzwischen für viele Schulen zu einem festen und planbaren Baustein der vertieften Berufsorientierung in Landeshauptstadt und Region Hannover geworden.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Werk-staff-Schule</b> Berufsorientierungszentrum Jädekamp 30 30419 Hannover
<b>Kontakt</b>	Andreas Pauer Telefon: 0511 27071640 Fax: 0511 27071655 E-Mail: <a href="mailto:a.pauer@werkstattschule.de">a.pauer@werkstattschule.de</a>

# Handwerk trifft Jugend

## Ziele der Maßnahmen

Handwerk authentisch, praxisbezogen und hautnah über unterschiedliche Angebote kennenlernen:

- **Betriebserkundungen:**  
Handwerker laden Schülerinnen und Schülern ein, ihren Betrieb und die Arbeitsplätze vor Ort kennenzulernen. Haut- und praxisnah erfahren sie alles wichtige über den Ausbildungsberuf.
- **Unterrichtsbesuche:**  
Handwerker kommen zu Ihnen an die Schule, stellen ihren Ausbildungsberuf als auch ihren Betrieb vor. Sie berichten rund um das Handwerk, über die Wege ins Handwerk und das Bewerbungsverfahren. Dabei besteht auch die Möglichkeit, einen Praxisanteil in die Unterrichtseinheit mit einzubauen.
- **BIT:**  
Handwerk darf auf keinem BIT fehlen. Deshalb übernehmen wir gerne die Einladung von Handwerksbetrieben zu Ihrem BIT
- **Berufeparcour:**  
Auch hier ist Handwerk wichtig und bietet vielfältige Möglichkeiten. Wir übernehmen für Sie die Einladung der Handwerksbetriebe.
- **Azubi Speed Dating:**  
Veranstaltung im Haus der HWK  
Einmal im Jahr (Herbst) erhalten Schülerinnen und Schüler die Chance, an einem Tag mehrere Vorstellungsgespräche mit Handwerksbetrieben zu führen, um einen Ausbildungsplatz oder ein Auswahlpraktikum zu bekommen.
- **Speed dating zur Berufsorientierung (SpeedaBo):**  
In kurzer Zeit lernen Schülerinnen und Schüler mehrere Auszubildende kennen, die auf Augenhöhe über ihren bisherigen Werdegang und ihre Erfahrungen in der Ausbildung informieren. Das Angebot dient zum Einstieg in die Berufsorientierung und macht Lust auf Ausbildung.

*Weiter auf der nächsten Seite*

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Oberschule, Gymnasium, KGS, IGS (7. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: alle am Handwerk interessierten Schüler/-innen und die, die sich gerne über Handwerksberufe informieren möchten.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Der zeitliche Umfang wird je nach Format und dem Bedarf der Schule individuell besprochen und geplant.
<b>Maßnahmekosten</b>	kostenfrei
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	jährlich 140 Einsätze in Schulen
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Handwerkskammer Hannover</b> Berliner Allee 17 30175 Hannover
<b>Kontakt</b>	Sonja Plötz E-Mail: ploetz@hwk-hannover.de Kirsten Münch E-Mail: muench@hwk-hannover.de Telefon: 0511 5456229-53/-59

# IHK Mentoren

## Ziele der Maßnahme

Verbesserung der Berufsorientierung von Jugendlichen in allgemeinbildenden Schulen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Mit dem Projekt »IHK Mentoren« will die IHK Hannover die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft stärken. Ziel ist, die Berufsorientierung der Jugendlichen zu verbessern und Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen aufzubauen.

Die Internetplattform [www.ihkmentoren.de](http://www.ihkmentoren.de) informiert über Leistungen ehrenamtlicher Mentoren, über Unternehmen, die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, und über regionale Initiativen, die sich auch um die Berufsorientierung und Ausbildungsreife von jungen Erwachsenen kümmern. Interessierte Lehrer, Schüler oder Eltern können sich über ein Kontaktformular auf der Mentorenplattform an die IHK Hannover wenden.

<b>Zielgruppe</b>	Alle allgemeinbildenden Schulen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	nach Absprache
<b>Maßnahmekosten</b>	ehrenamtliche Tätigkeit
<b>Möglicher Kostenträger</b>	IHK Hannover
<b>Referenzen</b>	Über 100 Mentoreneinsätze jährlich in allgemeinbildenden Schulen der Stadt und Region Hannover
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Industrie und Handelskammer</b> Schiffgraben 49 30175 Hannover
<b>Kontakt</b>	Herr Temmeyer Telefon: 0511 3107-507

# Initiative Inklusion — erstes Handlungsfeld Berufsorientierung

## Ziele der Maßnahme

Ziel der Gesamtmaßnahme »Initiative Inklusion« ist es, schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung aus den Vorabgangs- oder Abschlussklassen umfassend über ihre beruflichen Möglichkeiten zu informieren, zu beraten, potenzialgerecht zu fördern und ihren Übergang von der Schule in das Arbeitsleben zu unterstützen.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Projekt gliedert sich in drei Module:

- **Modul eins:** Kompetenzfeststellung mit dem anerkannten und zielgruppengerechten Kompetenz-erfassungsinstrument Hamet-e
- **Modul zwei:** vertiefte berufsfeldbezogene Berufsorientierung durch Betriebserkundungen sowie eine zehntägige Berufsorientierung in den Räumlichkeiten der Pro Beruf GmbH und/oder erste kurze betriebliche Praktika
- **Modul drei:** Berufe in der Praxis kennenlernen durch betriebliche Praktika

Nach jedem Modul erfolgt eine Berufswegekonferenz mit dem Schüler/der Schülerin, den Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und dem/r Reha-Berufsberater/in zur Planung der weiteren Schritte. Weitere Elemente des Projektes sind die Förderplanung, die sozialpädagogische Begleitung und die Kooperation mit den Eltern sowie mit Netzwerkpartnern.



<b>Zielgruppe</b>	Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung. Möglich ist auch die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern, die sich in der Vorabgangs- oder Abgangsklasse von Klassen in Tagesbildungsstätten befinden.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Das Projekt beginnt in der Regel in der Vorabgangsklasse und endet mit Austritt aus der Schule.
<b>Maßnahmekosten</b>	Das Angebot ist für die Schule kostenfrei.
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Die Initiative Inklusion wird von Pro Beruf im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Gesundheit und Integration durchgeführt. Finanziert wird die Maßnahme durch Mittel des Ausgleichsfonds des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.
<b>Referenzen</b>	Pro Beruf ist seit 2012 an mittlerweile sechs Förderschulen für geistige Entwicklung im Rahmen der Initiative Inklusion tätig.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Pro Beruf GmbH</b> Eckenerstraße 5A 30179 Hannover
<b>Kontakt</b>	Telefon: 0511 673790 Fax: 0511/374 94 44 E-Mail: info@pro-beruf.de

# Job-Check!

## Ziele der Maßnahme

- Erkennen von Fähigkeiten, Interessen und Potenzialen
- Kennenlernen von Ausbildungsberufen und Berufsfeldern
- besonders geeignet zur Orientierung für die Auswahl geeigneter Praktikumsfelder (Schulpraktikum)

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Job-Check! ist ein interaktives Angebot für Jugendliche in den 8. und 9. Klassen zur individuellen Berufsorientierung. An einem Vormittag können bis zu 300 Jugendliche an verschiedenen Stationen berufstypische Arbeiten ausführen und sich über Berufsfelder informieren. Es stehen 21 verschiedene Stationen zur Verfügung. Mit Job-Check! erleichtern wir jungen Menschen die Erstauswahl eines Praktikumsplatzes und bieten Einstiegserfahrungen durch haptische Erlebnisse. Die Jugendlichen lernen Handwerk, Verwaltung, Dienstleistung, Pflege und Gastronomie in der Praxis kennen und können sich ausprobieren. Sie entdecken Fähigkeiten, Neigungen und Talente und können sich zielgerichteter auf den Weg zur Berufsentscheidung machen. Job-Check! ist ein Baustein von JuhaP (Jugend hat Perspektive). JuhaP ist ein Modul von »ALBuM-ViP«, einem Projekt des AL-BuM-Netzwerks Hannover. Mehr Informationen unter [www.album-hannover.de](http://www.album-hannover.de)

### Zielgruppe

Hauptschule, Realschule, IGS, Förderschule (8. bis 9. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Schulen mit einem recht hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund

### Zeitlicher Umfang

ein Vormittag pro Schule

### Maßnahmekosten

z.T., Kosten werden auf Nachfrage konkretisiert

### Möglicher Kostenträger

beteiligte Unternehmen, Zuschüsse Dritter

### Referenzen

Das Angebot wird seit 2009 an Schulen in Hannover und Niedersachsen durchgeführt. Das Ursprungskonzept der Berufsparcours wird seit knapp 20 Jahren vom Technikzentrum Minden-Lübbecke bundesweit erprobt.

### Anbieter/Träger

**VNB**  
**Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen**  
 Ilse-Ter-Meer-Weg 6, 30449 Hannover

### Kontakt

Frank Schmitz, Telefon: 0511 45003846  
 E-Mail: [frank.schmitz@vnb.de](mailto:frank.schmitz@vnb.de)

# JobKompass

## Ziele der Maßnahme

- realistische Vorstellung über die Berufswahl und die eigenen Fähigkeiten und Interessen entwickeln
- Einsicht in den praktischen Nutzen schulischen Lernens
- Motivation zum Schulabschluss
- Stärkung der Ausbildungsreife

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Den teilnehmenden Jugendlichen wird sichtbar gemacht, dass es wichtig ist, sich mit der eigenen Berufswahl früh zu beschäftigen, um zu wissen, woran man Interesse hat und wofür man begabt ist (erste Ermittlung von Schlüsselkompetenzen, Talente, Fähigkeiten und Stärken)  
Instrumente sind: Potenzial-Assessment, Berufswahlpass, Talente-Check

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS (7. bis 8. Jahrgang, bis zu 170 Schülerinnen und Schüler); Gruppen mit bis zu 28 Teilnehmern
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Drei Seminartage
<b>Maßnahmekosten</b>	je Schüler 220 Euro
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Landeshauptstadt Hannover
<b>Referenzen</b>	IGS Roderbruch
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Weiterbildungszentrum der AWO Region Hannover e.V.</b>
<b>Kontakt</b>	Markus Stünkel Telefon: 0511 21978-154/-105 Fax: 0511 21978-112 E-Mail: markus.stuenkel@awo-hannover.de

# Modul: »Ich bin ihr neuer Auszubildender« Erfolgreich überzeugen!

## Ziele der Maßnahme

- Erhöhung der eigenen Wirkungskraft im Vorstellungsgespräch
- Theaterübungen zu Sprache, Körperhaltung und Status
- Simulierte Vorstellungsgespräche
- Abschlusspräsentation »Darum sollten sie mich einstellen!«

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Zunächst werden die persönlichen Erfahrungen, Schwierigkeiten und Erfolge der Schülerinnen und Schüler, die diese in Vorstellungsgesprächen gesammelt haben, zusammengetragen und in der Gruppe diskutiert. Daran knüpfen verschiedene theaterpädagogische Übungen zum Thema Sprache, Status und Körperhaltung an, welche die eigene Wirkungs-fähigkeit erfahrbar machen.

Die zentrale Frage, wie kann ich meine eigene Überzeugungsfähigkeit erhöhen, wird ganz praktisch und individuell aufgegriffen. Dabei lernen die Teilnehmer sich auch sehr differenziert mit ihrem Berufswunsch auseinanderzusetzen. Passt der Beruf wirklich zu mir? Denn nur, wenn die innere Überzeugung stimmt, kann auch die äußere Darstellung überzeugen!

Nach dem gemeinsamen Erarbeiten von Regeln für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch, erproben sich die Schülerinnen und Schüler in Rollenspielen.

In der Abschlusspräsentation »Darum sollten sie mich einstellen!« werden alle Schülerinnen und Schüler überzeugend formulieren, warum sie unbedingt für ihren Wunschberuf geeignet sind. Dabei nutzen sie ihre erworbenen Kenntnisse zu Sprache und Körperhaltung, um vor der Gruppe selbstbewusst zu überzeugen.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasium, Förderschule (8. bis 10. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	zwei bis drei Tage
<b>Maßnahmekosten</b>	je nach Umfang und auf Anfrage
<b>Möglicher Kostenträger</b>	nach Absprache
<b>Referenzen</b>	<p>Joblabors intelligentes Systems der Berufswegwegplanung unterstützt seit mehr als sieben Jahren Schülerinnen und Schüler aller Schulformen mit einem ganzheitlichen Komplettangebot im Bereich Berufsorientierung. Unsere fünf Module orientieren sich an den unterschiedlichen Phasen der Berufswegplanung und reichen von der beruflichen Zielfindung bis hin zu einem erfolgreichen Selfmarketing. Dabei setzen wir zum Einen auf handlungsorientierte Methoden, mit denen wir gezielt an der Motivation der Schülerinnen und Schülern arbeiten. Zum Anderen befinden wir uns in einem stetigen Dialog mit unseren Partnern aus der Wirtschaft, mit denen wir zukunftsweisende Projekte entwickeln und gestalten. So korrespondieren unsere Modulinhalt unmitelbar mit den Anforderungen einer sich im ständigen Wandel befindenden Berufswelt. In den letzten Jahren ist Joblabor für viele Schulen in der Landeshauptstadt Hannover, der Region und dem Umland ein fester Baustein bei dem Übergang von der Schule zum Beruf geworden. Allein im Jahr 2013 haben über 2.000 Schülerinnen und Schüler, insbesondere der Jahrgangsstufen 8 bis 10, unsere Module durchlaufen! Sie sind von unserer Arbeit begeistert, aber die Module passen nicht zu Ihren momentanen Bedürfnissen? – Wie wäre es mit einem Projekt, das individuell auf die Infrastruktur Ihrer Schule zugeschnitten ist und an die Bedürfnisse von Ihren Schülerinnen und Schülern, Eltern, sowie Ihrem Lehrerkollegium gleichermaßen anknüpft? Sprechen Sie uns gerne an, wir sind Spezialisten für ungewöhnlich und innovative Projekte im Bereich der Berufsorientierung. In Zusammenarbeit mit unseren starken Partnern aus der Wirtschaft und einem außerschulischen Expertenpool machen wir (fast) alles möglich!</p>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Joblabor... die Berufswegplaner</b> Warstraße 15A, 30167 Hannover
<b>Kontakt</b>	Barbara Masche Telefon: 0511 3534302 E-Mail: masche@joblabor.de

# Modul: Berufliche Zielfindung

## »Der Beruf passt zu mir!«

### Ziele der Maßnahme

- Erarbeiten realistischer beruflicher Ziele und Alternativen
- Vermittlung von Ziel-Umsetzungs-Strategien
- erster Kontakt zur Uni und zur Wirtschaft

### Kurzbeschreibung/Inhalte

Dreh- und Angelpunkt in der Berufswegplanung ist die fundierte, individuelle Zielfindung! Genau dabei hilft Joblabor mit handlungsorientierten Methoden, die der Erlebnis- und Theaterpädagogik, aber auch der Systemischen Beratung entlehnt sind.

Um den Schülerinnen und Schüler den Weg zu ihrem Beruf bildhaft und plastisch darzustellen, hat Joblabor eigens umfangreiche Tests und Materialien entwickelt. Jeder Teilnehmer erarbeitet sich sein passgenaues, differenziertes berufliches Ziel und setzt sich ebenso mit möglichen beruflichen Alternativen auseinander.

Dazu gehört es, sich mit dem eigenen Ziel zu identifizieren, die Besonderheiten des Berufsbildes zu kennen und zu wissen, wo dieser Beruf zum Einsatz kommt. Darüber hinaus werden mit den Schülerinnen und Schülern Strategien erarbeitet, die dabei helfen, das individuelle Ziel zu erreichen.

#### Zielgruppe

Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasium, Förderschule (8. bis 10. Jahrgang)

#### Zeitlicher Umfang

zwei bis drei Tage

#### Maßnahmekosten

je nach Umfang und auf Anfrage

#### Möglicher Kostenträger

nach Absprache

#### Referenzen

siehe Seite 53 oder unter [www.joblabor.de](http://www.joblabor.de)

#### Anbieter/Träger

**Joblabor... die Berufswegplaner**  
Warstraße 15A, 30167 Hannover

#### Kontakt

Barbara Masche, Telefon: 0511 3534302  
E-Mail: [masche@joblabor.de](mailto:masche@joblabor.de)

# Modul: Business Contact

## »Jetzt geh' ich los!«

### Ziele der Maßnahme

- Stärkung der Entscheidungs- und Handlungskompetenzen
- teamorientierte Unternehmensrecherche
- Selbstständige Kontaktaufnahme mit Unternehmen

### Kurzbeschreibung/Inhalte

Um für sich den richtigen Platz in der Berufswelt zu finden, braucht man Kenntnisse über die unterschiedlichen Berufsfelder und die dazugehörigen Betriebe. In diesem Modul erforschen die Schülerinnen und Schüler aktiv und selbstständig ihre eigenen Ziele in der Berufswelt.

Nach der Recherche in Kleinteams werden Unternehmen in Eigenregie kontaktiert, um diese für ein persönliches Gespräch zu gewinnen. Im Anschluss an eine Kommunikationsschulung nehmen die Teilnehmer die erwirkten Gesprächstermine wahr und erhalten berufliche sowie betriebliche Informationen aus erster Hand!

Die Schülerinnen und Schüler verlieren die Scheu vor der Arbeitswelt und können ihre abstrakten Vorstellungen nun mit ihren konkret gemachten Erfahrungen abgleichen. Die Stärkung der Entscheidungs- und Handlungskompetenz ist ein wichtiger Meilenstein um den Übergang von Schule und Beruf zu meistern!

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasium, Förderschule (8. bis 10. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	zwei Tage
<b>Maßnahmekosten</b>	je nach Umfang und auf Anfrage
<b>Möglicher Kostenträger</b>	nach Absprache
<b>Referenzen</b>	siehe Seite 53 oder unter <a href="http://www.joblabor.de">www.joblabor.de</a>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Joblabor... die Berufswegplaner</b> Warstraße 15A, 30167 Hannover
<b>Kontakt</b>	Barbara Masche, Telefon: 0511 3534302 E-Mail: <a href="mailto:masche@joblabor.de">masche@joblabor.de</a>

# Modul: Mein Team holt den Job

## »Passgenauer Kontakt zur Wirtschaft!«

### Ziele der Maßnahme

- Berufsrecherche im Team
- Selbstständig in Dialog mit Unternehmen treten
- Aktuellste Informationen über Erstellung von passgenauen und modernen Bewerbungen

### Kurzbeschreibung/Inhalte

Um aus der Masse der Bewerbungen hervorstechen, ist die Erstellung einer individuellen und passgenauen Bewerbung die wichtigste Voraussetzung. Hierbei sind aktuelle Informationen über das Anforderungsprofil des Unternehmens und Kenntnisse über das Berufsfeld von großer Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich diese Informationen selbstständig in dem sie in den direkten Kontakt mit der Wirtschaft treten. Dadurch werden nicht nur Schwellenängste abgebaut, sondern auch gleichzeitig der direkteste und effektivste Weg der Informationsbeschaffung aufgezeigt. Darauf aufbauend wird im Klassenteam exemplarisch eine konkrete Bewerbung erstellt und direkt an ein ausgewähltes Unternehmen versendet. Dadurch werden die Begriffe Eigeninitiative und Teamarbeit verknüpft und das Team als wertvolle Ressource in der eigenen Berufswegplanung erlebbar gemacht.

#### Zielgruppe

Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasium, Förderschule (8. bis 10. Jahrgang)

#### Zeitlicher Umfang

zwei bis drei Tage

#### Maßnahmekosten

je nach Umfang und auf Anfrage

#### Möglicher Kostenträger

nach Absprache

#### Referenzen

siehe Seite 53 oder unter [www.joblabor.de](http://www.joblabor.de)

#### Anbieter/Träger

**Joblabor... die Berufswegplaner**  
Warstraße 15A, 30167 Hannover

#### Kontakt

Barbara Masche  
Telefon: 0511 3534302  
E-Mail: [masche@joblabor.de](mailto:masche@joblabor.de)



# Modul: Selbstbewusst ins Berufsleben

## »Schlüssel zum Beruf!«

### Ziele der Maßnahme

- Stärkung des Klassenverbandes
- Selbstbewusst eigene Stärken erkennen und präsentieren
- Verknüpfen der eigenen Stärken mit Berufsfeldern  
Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Gruppenauswahlverfahren

### Kurzbeschreibung/Inhalte

In diesem Modul entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein neues Selbstbewusstsein im Hinblick auf ihr zukünftiges Berufsleben. Dafür werden die persönlichen Stärken, so genannte »soft-skills« – durch besondere Methoden im Team erlebbar gemacht. Das steigert nicht nur den Zusammenhalt der Gruppe, sondern bereitet die Schülerinnen und Schüler auch optimal auf zukünftige Vorstellungsgespräche und Gruppenauswahlverfahren in der Berufswelt vor. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen im Bereich der Sozial- und Berufswahlkompetenz und können individuell auf die jeweilige Klasse abgestimmt werden. In Kooperationsaufgaben werden Schlüsselkompetenzen wie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft und Konfliktfähigkeit trainiert und hochqualifiziert reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre persönlichen Stärken so nicht nur besser kennen, sie können diese auch selbstständig mit Berufsfeldern verknüpfen und selbstbewusst präsentieren. Zur Chancenerhöhung auf dem Arbeits- und Praktikumsmarkt erhalten alle Teilnehmer ein individuelles Zertifikat über die persönlichen Stärken.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasium, Förderschule (8. bis 10. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	zwei bis drei Tage
<b>Maßnahmekosten</b>	je nach Umfang und auf Anfrage
<b>Möglicher Kostenträger</b>	nach Absprache
<b>Referenzen</b>	siehe Seite 53 oder unter <a href="http://www.joblabor.de">www.joblabor.de</a>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Joblabor... die Berufswegplaner</b> Warstraße 15A, 30167 Hannover
<b>Kontakt</b>	Barbara Masche, Telefon: 0511 3534302 E-Mail: <a href="mailto:masche@joblabor.de">masche@joblabor.de</a>

# Neue Talente und grüne Berufe — Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Waldstation Eilenriede

## Ziele der Maßnahme

- Erkennen von Potenzialen
- Erwerb von Gestaltungskompetenz
- praktisches Kennenlernen von Ausbildungsinhalten grüner Berufe (z.B. Zaunbau, Teichbau, Pflastern, Holzhacken ...)
- Stationslernen
- Teamarbeit
- Feedbackrunden

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Hervorgegangen aus einem bundesweiten dreijährigen Modellprojekt (WALK) bieten die Projektstage Chancen für einen beruflichen Lebensweg, der durch Erleben und Lernen in der Natur und mit Tieren sowie durch Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen nachhaltig wirkt und neue Wege eröffnet.

So werden die Schülerinnen und Schüler für umweltorientierte Berufsfelder sensibilisiert und qualifiziert. Das Projekt wirbt im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für selbständiges Gestalten der Zukunft und zeigt neue Perspektiven auf. Partizipation ist ein Grundpfeiler. Ein Praktikum kann sich anschließen. Die hier erworbenen Kenntnisse sollten im Schulalltag nachhaltig wirken. Lehrkräfte erhalten den Raum, ihre Klassen zu beobachten und in der praktischen Arbeit neu zu sehen.

Arbeitsfelder ergeben sich aus den anfallenden Arbeiten auf der Waldfläche sowie der benachbarten Obstwiese bei der Waldstation. Auch in sich abgeschlossene Bauprojekte sind denkbar.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Förderschule (7. bis 8. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Schülerinnen, Schüler, Migranten, Schulverweigerer.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Ein bis drei Projektstage (von 9 bis 13 Uhr), eine Doppelstunde wöchentlich für das Schulhalbjahr (längerer Vorlauf bei Buchung)
<b>Maßnahmekosten</b>	5 Euro pro Schüler und Tag
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Schule, Förderverein der Schule
<b>Referenzen</b>	Die Leitung der Waldstation ist Multiplikatorin Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit Abschluss an der FU Berlin
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Waldstation Eilenriede</b>
<b>Kontakt</b>	Elisabeth von Drachenfels Telefon: 0511 5331181 Fax: 0511 5333914 E-Mail: 67.7-Waldstation@Hannover-Stadt.de

# Praxis-Klasse!

## Ziele der Maßnahme

Einmündung in eine Berufsausbildung:  
im ersten Schulhalbjahr Unterricht im Berufsvorbereitungsjahr in verschiedenen Berufsfeldern, im zweiten Schulhalbjahr dual-kooperativer Unterricht in Betrieben (zwei Tage/Woche) und Schule (drei Tage/Woche)

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Viele Schülerinnen und Schüler wurden durch wiederholte Misserfolgs-erlebnisse in ihrer bisherigen Schullaufbahn enttäuscht und demotiviert. Sowohl Defizite im Sozialverhalten als auch im Leistungsvermögen sind häufig die Folge. Hier soll die »Praxis-Klasse!« helfen. Schülerinnen und Schüler ohne oder mit nur schwachem Hauptschulabschluss werden in der berufsbildenden Schule durch einen im besonderen Maße auf den Lern- und Leistungsstand abgestimmten Unterricht gefördert. So sollen bestehende Lücken geschlossen werden und die Schüler durch eine spezifische Förderung mit hohen berufsbezogenen Praxisanteilen (2 Tage/Woche im Betrieb) zu einer positiven Lern- und Arbeitshaltung geführt werden. Darüber hinaus werden die Schüler durch eine enge Betreuung seitens der Lehrkräfte und der Sozialpädagogen in ihrem emotionalen und sozialen Verhalten positiv beeinflusst und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stabilisiert.

### Zielgruppe

Förderschüler, Hauptschüler, ohne oder mit schwachem Hauptschul-Abschluss

### Zeitlicher Umfang

ein Schuljahr

### Maßnahmekosten

kostenfrei für die Schülerinnen und Schüler

### Möglicher Kostenträger

entfällt

### Referenzen

keine Angabe

### Anbieter/Träger

**Berufsbildende Schule 6  
der Region Hannover**

### Kontakt

Heinz Strassmann  
Telefon: 0511 16839804  
Fax: 0511 16844621  
E-Mail: hstrassmann@bbs6-hannover.de

# ProfilingInterview

## Ziele der Maßnahme

Ermittlung von Schlüsselkompetenzen (nach OECD-Standard) sowie individueller Fähigkeiten und Stärken. Umwege im Eingliederungsprozess beispielsweise nach einem Ausbildungsabbruch werden mit diesem Verfahren verhindert, die Eigenmotivation und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden werden gestärkt.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Der Profilingbogen/Interviews und Online-Tests werden als unterstützendes und förderndes Instrument eingesetzt. Es werden Schlüsselkompetenzen der Teilnehmenden aus zuvor festgelegten Kompetenzkategorien ermittelt.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS (7. bis 10. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	ein bis drei Stunden
<b>Maßnahmekosten</b>	ab 90 Euro je Teilnehmer/-in (ab 1 Teilnehmer/-in)
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Landeshauptstadt Hannover
<b>Referenzen</b>	Seit 2001 wurden über 115 Potenzial-Assessments mit mehr als 1.200 Teilnehmenden durchgeführt, u.a. mit Schülerinnen und Schülern der: IGS Roderbruch, IGS Kronsberg, Gerhart-Hauptmann-Realschule, Karl-Jatho-Schule. Im Rahmen von ACes wurden auch Profilingbögen und Online-Tests sowie Interviews eingesetzt und fanden bei den TN großen Anklang.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Weiterbildungszentrum der AWO Region Hannover e.V.</b>
<b>Kontakt</b>	Markus Stünkel Telefon: 0511 21978-154/-105 Fax: 0511 21978-112 E-Mail: markus.stuenkel@awo-hannover.de

# Schule und Berufsorientierung (iPASS intensiv)

## Ziele der Maßnahme

Ermittlung von Schlüsselkompetenzen (nach OECD-Standard) sowie individueller Fähigkeiten und Stärken. Umwege im Eingliederungsprozess beispielsweise nach einem Ausbildungsabbruch werden mit diesem Verfahren verhindert, die Eigenmotivation und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden werden gestärkt.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Potenzial-Assessment (AC) wird als unterstützendes und förderndes Instrument eingesetzt. Im Verlauf des AC wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden ein Kompetenzprofil erstellt, das als Grundlage für die weitere Berufswegplanung nutzbar ist. Im (AC) werden die Schlüsselkompetenzen der Teilnehmenden ermittelt. Es ist sowohl als Förderinstrument als auch zur Orientierung im Berufsberatungsverfahren einsetzbar. Merkmale: Arbeitsweltnahe Anforderungssimulationen, Handlungsorientierung, Kompetenzansatz, systematische Mikrobeobachtung, fägliches Feedback, persönliches Kompetenzprofil.

### Zielgruppe

Hauptschule, Realschule, IGS  
(7. bis 10. Jahrgang).  
Gruppen mit 12 bis 15 Teilnehmern/-innen

### Zeitlicher Umfang

Seminarwoche (fünf Tage, 8:30 bis 13:00 Uhr)

### Maßnahmekosten

3.800 Euro je Gruppe (12 bis 15 Teilnehmer/-innen)

### Möglicher Kostenträger

Landeshauptstadt Hannover

### Referenzen

Seit 2001 wurden über 115 Potenzial-Assessments mit mehr als 1.200 Teilnehmenden durchgeführt, u.a. mit Schülerinnen und Schülern der: IGS Roderbruch, IGS Kronsberg, Gerhart-Hauptmann-Realschule, Karl-Jatho-Schule

### Anbieter/Träger

**Weiterbildungszentrum  
der AWO Region Hannover e.V.**

### Kontakt

Markus Stünkel  
Telefon: 0511 21978-154/-105, Fax: 0511 21978-112  
E-Mail: markus.stuenkel@awo-hannover.de

# Schule und Berufsorientierung (iPASS kompakt)

## Ziele der Maßnahme

Ermittlung von Schlüsselkompetenzen (nach OECD-Standard) sowie individueller Fähigkeiten und Stärken. Umwege im Eingliederungsprozess beispielsweise nach einem Ausbildungsabbruch werden mit diesem Verfahren verhindert, die Eigenmotivation und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden werden gestärkt.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Potenzial-Assessment (AC) wird als unterstützendes und förderndes Instrument eingesetzt. Es werden Schlüsselkompetenzen der Teilnehmenden aus zuvor festgelegten Kompetenzkategorien ermittelt. Dabei werden vorhandene und noch zu fördernde Kompetenzen ermittelt. Merkmale: Bedarfsgerechte Anforderungssimulationen, Handlungsorientierung, Kompetenzansatz, systematische Mikrobeobachtung, tägliches Feedback, persönliches Kompetenzprofil auf der Grundlage der zuvor festgelegten Kompetenzbereiche.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS (9. bis 10. Jahrgang). Gruppen mit 12 bis 15 Teilnehmern/-innen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	ein bis drei Tage, 8:30 bis 13:00 Uhr
<b>Maßnahmekosten</b>	ab 100 Euro je Teilnehmer/-in (12 bis 15 TN)
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Landeshauptstadt Hannover
<b>Referenzen</b>	Seit 2001 wurden über 115 Potenzial-Assessments mit mehr als 1.200 Teilnehmenden durchgeführt. u.a. mit Schülerinnen und Schülern der: IGS Roderbruch, IGS Kronsberg, Gerhart-Hauptmann-Realschule, Karl-Jatho-Schule
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Weiterbildungszentrum der AWO Region Hannover e.V.</b>
<b>Kontakt</b>	Markus Stünkel Telefon: 0511 21978-154/-105, Fax: 0511 21978-112 E-Mail: markus.stuenkel@awo-hannover.de

# Schule und Berufsorientierung (iPASS Standard)

## Ziele der Maßnahme

Ermittlung von Schlüsselkompetenzen (nach OECD-Standard) sowie individueller Fähigkeiten und Stärken. Umwege im Eingliederungsprozess beispielsweise nach einem Ausbildungsabbruch werden mit diesem Verfahren verhindert, die Eigenmotivation und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden werden gestärkt.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Potenzial-Assessment (AC) wird als unterstützendes und förderndes Instrument eingesetzt. Es werden Schlüsselkompetenzen der Teilnehmenden aus zuvor festgelegten Kompetenz-kategorien ermittelt. Dabei werden vorhandene und noch zu fördernde Kompetenzen ermittelt. Merkmale: Bedarfsgerechte Anforderungssimulationen, Handlungsorientierung, Kompetenzansatz, systematische Mikrobeobachtung, tägliches Feedback, persönliches Kompetenzprofil auf der Grundlage der zuvor festgelegten Kompetenzbereiche.

### Zielgruppe

Hauptschule, Realschule, IGS  
(7. bis 10. Jahrgang).  
Gruppen mit 12 bis 15 Teilnehmern/-innen

### Zeitlicher Umfang

drei Tage, 8:30 bis 13:00 Uhr

### Maßnahmekosten

ab 150 Euro je Schüler/-in (12 bis 15 TN)

### Möglicher Kostenträger

Landeshauptstadt Hannover

### Referenzen

Seit 2001 wurden über 115 Potenzial-Assessments mit mehr als 1.200 Teilnehmenden durchgeführt, u.a. mit Schülerinnen und Schülern der: IGS Roderbruch, IGS Kronsberg, Gerhart-Hauptmann-Realschule, Karl-Jatho-Schule

### Anbieter/Träger

**Weiterbildungszentrum  
der AWO Region Hannover e.V.**

### Kontakt

Markus Stünkel  
Telefon: 0511 21978-154/-105, Fax: 0511 21978-112  
E-Mail: markus.stuenkel@awo-hannover.de



# Seminare zur beruflichen Orientierung

## Ziele der Maßnahme

Erweiterung des Berufswahlspektrums, Sicherheit am Telefon/ im Vorstellungsgespräch, Erkennen von Fähigkeiten/Potenzialen im handwerklichen, kreativen und hauswirtschaftlichen Bereich

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die GFA kann folgende Module zur beruflichen Orientierung anbieten:

- »Der Zukunftsbaum« – Lebenswegplanung
- Stärken-/Schwächenanalyse in Selbst- und Fremdeinschätzung
- »Berufslotterie« – Erkundung von Ausbildungsberufen im Internet und anschließende Präsentation im Klassenverband
- »Brutto-Netto« und »Was kostet die Welt?« – Erarbeitung der von einem Arbeitgeber vorgenommenen Abzüge vom Bruttolohn (Sozialversicherung, Steuern etc.), Lebenshaltungskosten
- Einüben der telefonischen Kontaktaufnahme mit potenziellen Praktikums- und Ausbildungsbetrieben
- Einüben von Vorstellungsgesprächen mit Videoaufzeichnung und Auswertung
- »Berufsparcours« – 20 unterschiedliche Stationen wie z.B. Gewichte schätzen, Knopf annähen, Kabel entmanteln und die Enden über Lüsterklemme verbinden, Zauberkartoffel, Schraubenwettbewerb etc.

<b>Zielgruppe</b>	Zzt. nur im SZ Badenstedt (Hauptschule, Realschule), 7. bis 10. Jahrgang
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Einzelne Module zwei bis vier Unterrichtsstunden; mehrere Module kombiniert zu »Projekttagen«; ein bis drei Projekttag je fünf bis sechs Unterrichtsstunden.
<b>Maßnahmekosten</b>	Materialkosten
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Gesellschaft zur Förderung Ausländischer Jugendlicher GFA e.V.</b> Pfarrlandstraße 5 a, 30451 Hannover
<b>Kontakt</b>	Frau Przybilla Telefon: 0511 1236566, Fax: 0511 1236567 E-Mail: gfa.hannover@htp-tel.de

# Unternehmensplanspiel

## SimEconomy — Wie in der realen Welt!

### Ziele der Maßnahme

- Erkennen von Fähigkeiten, Interessen und Potenzialen
- Kennenlernen von Ausbildungsberufen und Berufsfeldern
- Knüpfen von Kontakten zu Unternehmen
- Erhalt eines Einblicks in Abläufe in der Arbeitswelt durch Planspiel

### Kurzbeschreibung/Inhalte

Ein Planspiel, welches wirtschaftliche Zusammenhänge klärt und in spannenden Rollen die Produktion und den Vertrieb von Handys erlebbar macht.

- Arbeiter/-innen müssen Handys produzieren.
- Fabrikbesitzer lassen produzieren und verkaufen.
- Zwischenhändler verhandeln, kaufen und verkaufen.
- Handelsketten kaufen und verkaufen an den Endkunden, der als Spielleiter wesentlich den Ablauf beeinflussen kann.

Die SchülerInnen erleben Wirtschaft unter realen Marktbedingungen, aber ohne echtes Risiko. In unserem Unternehmensplanspiel werden im praktischen Handeln Entscheidungsprozesse simuliert, Entscheidungen getroffen und Konsequenzen erfahren.

Die TeilnehmerInnen übernehmen Rollen, identifizieren sich damit und müssen Regeln anerkennen. Im Team entwickeln sie ein Unternehmen mit einem konkreten Produkt in einem virtuellen Markt. Sie spielen Handlungsszenarien durch, legen die Unternehmensstrategie fest, treffen die entsprechenden Entscheidungen und müssen mit Konsequenzen fertig werden. Die SchülerInnen lernen, sich selbst zu organisieren und im Team zu arbeiten.

Das Unternehmensplanspiel kann im Rahmen des Unterrichts oder in AGs und auch als (Klassen-)Wettkampf durchgeführt werden.

Das Planspiel ist ein Baustein von JuhaP (Jugend hat Perspektive). JuhaP ist ein Modul von »ALBuM-ViP«, einem Projekt des ALBuM-Netzwerks Hannover. Mehr Informationen unter [www.album-hannover.de](http://www.album-hannover.de)

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Förderschulen (8. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Schulen mit einem recht hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund
<b>Zeitlicher Umfang</b>	variabel
<b>Maßnahmekosten</b>	z.T., Kosten werden auf Nachfrage konkretisiert
<b>Möglicher Kostenträger</b>	beteiligte Unternehmen, Zuschüsse Dritter
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Mitte gGmbH</b>
<b>Kontakt</b>	Arbeit und Leben Kerstin Kuban Arndtstraße 20 30167 Hannover Telefon: 0511 9819210 E-Mail: kerstin.kuban@arbeitundleben-nds.de

# Unterrichtsverbund

## Ziele der Maßnahme

Erleichterung des Übergangs von der allgemein bildenden Schule ins Berufsleben durch berufsorientierende Maßnahmen entsprechend den Fördermöglichkeiten und dem Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 8 und 9 der Förderschule besuchen den Fachpraxisunterricht an der Berufsbildenden Schule 6 in den Berufsfeldern Holz-, Metall-, Elektrotechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung und Ernährung.

<b>Zielgruppe</b>	Förderschulen, Hauptschulen (8. bis 9. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	vier Unterrichtsstunden pro Woche (mittwochs)
<b>Maßnahmekosten</b>	keine
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>BBS 6 der Region Hannover</b> Goetheplatz 7 30169 Hannover
<b>Kontakt</b>	Heinz Strassmann Telefon: 0511 168-39804 Fax: 0511 168-44621 E-Mail: hstrassmann@bbs6-hannover.de

# You got 2 move — mit Schwung in die Ausbildung

## Ziele der Maßnahme

- Förderung der Berufswahl- und Ausbildungsreife
- intensive vertiefte Beschäftigung mit dem Thema »Berufswahl« durch Interessenerkundung, Eignungsfeststellung und Informationsveranstaltungen
- Stärkung der Eigeninitiative bei der Berufswegeplanung, der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche
- Beratung und Begleitung beim Übergang Schule/Beruf

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Projekt »You got 2 move – mit Schwung in die Ausbildung« sieht verschiedene Bausteine bzw. Module zur erweiterten vertieften Berufsorientierung für Schüler/-innen in den Klassenstufen 8 bis 10 vor. Es ist als schuljahresbegleitendes kontinuierliches Angebot konzipiert und bereitet systematisch und bedarfsorientiert auf die Berufswahl und den Übergang Schule/Beruf vor.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, KGS (8. bis 10. Jahrgang) Besondere Zielgruppe: sowohl ausbildungsreife und motivierte Schüler/-innen, die »mit Schwung in die Ausbildung« wollen, als auch Schüler/-innen, die auf Grund ihrer persönlichen und/oder schulischen Entwicklung oder ihrer sozialen Situation besonderer Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und Berufswegeplanung bedürfen.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	schuljahresbegleitend
<b>Maßnahmekosten</b>	keine Angabe
<b>Möglicher Kostenträger</b>	Landeshauptstadt Hannover, Agentur für Arbeit
<b>Referenzen</b>	z.B. Lotte-Kestner-Schule, Ada-Lessing-Schule, IGS Vahrenheide
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Pro Beruf gGmbH</b>
<b>Kontakt</b>	Verwaltung, Eckenerstraße 5a, 30179 Hannover Telefon: 0511 673790 E-Mail: info@pro-beruf.de

# Lernförderung/ Bildung und Teilhabe (BuT)

## Ziel der Maßnahme

Erreichen der Lernziele/fachbezogen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die VHS Hannover bietet im Rahmen BuT Lernförderung vor Ort an den Schulen an. Dazu schließt sie Kooperationsvereinbarungen mit der jeweiligen Schule und stellt die DozentInnen, die Lernförderung getrennt nach Fach und Jahrgang erteilen.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Schulen, alle Jahrgänge. Besondere Zielgruppe: Schüler/-innen, deren Eltern Sozialleistungen erhalten
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Zeitdauer wird im Gutschein auf Lernförderung angegeben.
<b>Maßnahmekosten</b>	Werden über die Region Hannover abgerechnet, sind im Gutschein ausgewiesen.
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS Hannover</b> Theodor-Lessing Platz 1 30159 Hannover
<b>Kontakt</b>	Christiane Roth-Schönfeld E-Mail: <a href="mailto:christiane.roth-schoenfeld@hannover-stadt.de">christiane.roth-schoenfeld@hannover-stadt.de</a>

# Mögliche Wege im weiterführenden Schulsystem (Berufsbildende Schulen)

## Ziel der Maßnahme

Erkennen, welche Möglichkeiten und Abschlüsse es an berufsbildenden Schulen gibt bzw. erworben werden können.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die berufsbildenden Schulen haben für alle Schülerinnen und Schüler, die die Allgemeinbildenden Schulen verlassen, eine Schulform, in der weitere, höherwertige Abschlüsse erreicht werden können, die in eine Berufsausbildung münden oder aber zur Schulpflichterfüllung. Für jede Schulform gibt es Eingangsvoraussetzungen und zu erwerbende Abschlüsse. Ziel des Angebotes ist es, Lehrkräften (als Multiplikatoren), Eltern, Schülerinnen und Schülern einen Überblick zu geben und das komplizierte Schulsystem anhand von Beispielen zu erläutern.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, ... (7. bis 10. Jahrgang). Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrkräfte
<b>Zeitlicher Umfang</b>	zwei Zeitstunden
<b>Maßnahmekosten</b>	keine
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Leitstelle 1 der »Region des Lernens«</b>
<b>Kontakt</b>	Carsten Schierholz, Telefon: 0511 168-39830 Thomas Bechinie, Telefon: 0511 168-39826 Fax: 0511 168-44621 E-Mail: rdl@bbs6-hannover.de

# Vorbereitung auf die Prüfung zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses sowie des Sekundarabschlusses I — Hauptschulabschluss

## Ziele der Maßnahme

- Erreichen des Schulabschlusses
- Unterstützung bei Berufsorientierung und -findung

## Kurzbeschreibung/Inhalte

- Unterricht in den für die Prüfung notwendigen Fächern (Deutsch, Mathematik, Englisch, Erdkunde, Biologie, Sozialkunde/ Geschichte)
- Berufsorientierung

### Zielgruppe

Einjährige Tages- und Nachmittagskurse, Jugendliche und junge Erwachsene, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben.

### Zeitlicher Umfang

Ein Jahr, ca. 26 Unterrichtsstunden pro Woche, Beginn im Januar und September

### Maßnahmekosten

94 Euro pro Kurs

### Möglicher Kostenträger

keine Angabe

### Referenzen

keine Angabe

### Anbieter/Träger

**VHS Hannover**

### Kontakt

Fritz Raddatz, Telefon: 0511 168 45937  
 E-Mail: [Fritz.Raddatz@Hannover-Stadt.de](mailto:Fritz.Raddatz@Hannover-Stadt.de)  
 Elisabeth Bannert, Telefon: 0511 168 44773  
 E-Mail: [Elisabeth.Bannert@Hannover-Stadt.de](mailto:Elisabeth.Bannert@Hannover-Stadt.de)



# Vorbereitung auf die Prüfung zum nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses bzw. des Erweiterten Sekundarabschlusses I

## Ziele der Maßnahme

- Erreichen eines weiterführenden Schulabschlusses
- Unterstützung bei der Berufsorientierung und -findung

## Kurzbeschreibung/Inhalte

- Kompetenzorientierte Standortbestimmung
- Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Erdkunde, Biologie, Physik, Wirtschaft/Technik als Wahlpflichtbereich
- Berufsorientierendes Angebot

<b>Zielgruppe</b>	Ein- bis zweijährige Realschulkurse in Tages- bzw. Abendform (entsprechend Klassenstufen 9 / 10 der allgemein bildenden Realschule). Besondere Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene, die die Schulpflicht erfüllt haben.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Nach Vorkenntnissen 10- bis 22-monatige Kurse mit 26 Unterrichtsstunden pro Woche. Kursbeginn (2 x) nach den Sommer- und Weihnachtsferien
<b>Maßnahmekosten</b>	60 Euro monatl., wobei es Ermäßigungsmöglichkeiten gibt. Mindestteilnehmerbeitrag: 42 Euro pro Semester
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Ada und Theodor Lessing Volkshochschule Hannover</b>
<b>Kontakt</b>	Michael Wehner, Telefon: 0511 168-48400 E-Mail: michael.wehner@hannover-stadt.de Elisabeth Bannert, Telefon: 05 11 168-44773 E-Mail: elisabeth.bannert@hannover-stadt.de

# Ausbildungspaten

## Ziele der Maßnahme

Erkennen von Fähigkeiten/Potenzialen, Kennenlernen von Ausbildungsberufen, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Kontakte mit Betrieben, Beginn und Abschluss einer Ausbildung, Durchhalten in der Ausbildung

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Freiwilligenzentrum Hannover stellt Jugendlichen ehrenamtliche Paten zur Seite. Die Patenschaft wird von beiden Seiten freiwillig eingegangen und eigenverantwortlich gestaltet. Sie beginnt meist ca. zwei Jahre vor Schulabschluss und hält im Idealfall bis zum Ende der Ausbildung an. Unsere 200 Patinnen und Paten sind erfahrene Berufstätige und Pensionäre.

Die Jugendlichen wählen sich ihre Paten selbst aus.

In regelmäßigen Gesprächen wird die Strategie für die Bewerbung entwickelt und den Jugendlichen Mut gemacht. Schwerpunkte sind Stärkung der Persönlichkeit und Ausbildungsfähigkeit. Es geht darum, den individuell passenden Ausbildungsplatz zu finden, der nachhaltig beruflichen Erfolg ermöglicht.

Wir erreichen eine sehr hohe Quote an Ausbildungsverträgen.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Förderschulen, BBS (7. bis 10. Jahrgang und Berufsschüler). Besondere Zielgruppe: Jugendliche im Übergang Schule – Beruf
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Individuelle Langzeitbegleitung
<b>Maßnahmekosten</b>	keine
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	KGS Ronnenberg, IGS Kronsberg, IGS List, Heisterbergschule; Autohaus Langenstraßen, Conti AG, Scala, Meyers Hof, Mister Q.; Sozialdezernent, Ruf- und Klaus-Bahlsen-Stiftung, PHINEO AG
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Freiwilligenzentrum Hannover</b> Karmarschstraße 30/32, 30159 Hannover
<b>Kontakt</b>	Herr Kurt Kühnpast Frau Constance Meuer-Mergenthaler Telefon: 0511 300344-83, Fax: 0511 300344-89 E-Mail: paten@fwzh.de

# Bewerbungstraining

## Ziel der Maßnahme

Sich erfolgreich bewerben können

## Kurzbeschreibung/Inhalte

- überzeugende Bewerbungsmappe erstellen
- der richtige Auftritt im Vorstellungsgespräch
- Stellensuche im Internet, die Onlinebewerbung

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium, ... (9. bis 12. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	20 Unterrichtsstunden, 2 x 10 Unterrichtsstunden
<b>Maßnahmekosten</b>	60 Euro
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS Hannover</b>
<b>Kontakt</b>	Renate Ackermann Telefon: 0511 168-45770 E-Mail: renete.ackermann@hannover-stadt.de

# »Einfach bewerben« — Bewerbungsmanagement mit der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Hannover

## Ziele der Maßnahme

Die Lehrstellenbörse als Bewerbungshelfer kennenlernen und in der Schule einsetzen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Hannover zeigt über 1.000 aktuelle Lehr- und Praktikumsstellen und bietet außerdem ein Bewerbungstool für Jugendliche und praktische Funktionen für Pädagoginnen und Pädagogen. Das Bewerbungstool macht es Jugendlichen leicht, inhaltlich vollständige und top formatierte Bewerbungsunterlagen zu erstellen und direkt per Mail oder Post zu versenden. Für den Eintrag in die integrierte Bewerberbörse reicht ein Klick – so können sich Jugendliche zusätzlich von interessierten Betrieben finden und per Mail kontakten lassen. Einfacher geht berufliche Zukunft nicht.

Betreuer können mit der Lehrstellenbörse sehr einfach den Überblick über die Bewerbungsaktivitäten ihrer Schüler behalten und direkt mit den Schulen kommunizieren. Durch Stellenvorschläge können Bewerbungsaktivitäten zudem gezielt angeregt werden.

Sie möchten das Bewerbungsmanagement mit der Lehrstellenbörse kennen lernen und einsetzen? Senden Sie uns Ihre Anfrage oder rufen Sie uns an!

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Oberschule, Gymnasium, KGS, IGS (8. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: alle interessierten Lehrer/-innen, Sozialpädagogen/-innen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	nach Absprache
<b>Maßnahmekosten</b>	kostenfrei
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	25 Einsätze pro Jahr
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Handwerkskammer Hannover</b> Berliner Allee 17, 30175 Hannover
<b>Kontakt</b>	Annika Bauer, Telefon: 0511 545622958 E-Mail: bauer@hwk-hannover.de

# Unterstützung im gesamten Bewerbungsverfahren

## Ziele und Kurzbeschreibung der Maßnahme

- Suchen und Finden von geeigneten Praktikums-/ Ausbildungsplätzen (Internet-Recherche)
- Unterstützung bei der Gestaltung von Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung auf Einstellungstests
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Hilfe bei Online-Bewerbungen

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Förderschule (8. bis 10. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung in den Nachmittagsstunden täglich in den Räumen der GFA
<b>Maßnahmekosten</b>	keine Angabe
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Gesellschaft zur Förderung Ausländischer Jugendlicher GFA e.V.</b> Pfarrlandstraße 5 a 30451 Hannover
<b>Kontakt</b>	Frau Przybilla Telefon: 0511 1236566 Fax: 0511 1236567 E-Mail: gfa.hannover@htp-tel.de

# CJS — Jugendfinanzcoaching

## Ziel der Maßnahme

Ziel ist die Befähigung zu einer eigenständigen finanziellen Lebensführung.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Mit dem Fachdienst »Jugendfinanzcoaching« bietet die CJS Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein umfassendes, niedrigrschwelliges Angebot zur Vermeidung von und zur Unterstützung in Verschuldungssituationen. Neben kurzfristigen Hilfen in akuten Krisen, soll im Rahmen präventiver Finanzschulungen und eines längerfristigen individuellen Coachings der kontrollierte und selbstverantwortliche Umgang mit Geld erlernt und trainiert werden.

- **Beratung** (Krisenintervention, Klärung der Schuldensituation, Entwicklung einer Entschuldungsstrategie)
- **Begleitung** (individuelles Coaching, Unterstützung in allen Handlungsschritten wie z.B. Verhandlung mit Gläubigern; Begleitung zu Ämtern etc.)
- **Bildung** (Finanzschulung in Kleingruppen, Angebote zur finanziellen Bildung in Jugendhilfeeinrichtungen und Schulen)

<b>Zielgruppe</b>	junge Menschen unter 25 Jahren aus Hannover
<b>Zeitlicher Umfang</b>	individuelles Coaching nach Bedarf, Finanzschulungen nach Absprache
<b>Maßnahmekosten</b>	keine Kosten für individuelle Beratung und Begleitung, Finanzschulungen nach Absprache
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	seit 15. März 2006 bestehendes Angebot, gefördert durch die Stadt Hannover, ca. 200 Beratungsfälle pro Jahr
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>CJS — Caritas Jugendsozialarbeit</b> Ritterstraße 2–3, 30165 Hannover
<b>Kontakt</b>	Inge Mette, Telefon: 0511 35827-24 E-Mail: mette@cjs-hannover.de Kathrin Franke, Telefon: 0511 35827-25 E-Mail: franke@cjs-hannover.de

# CJS — Jugendwohnbegleitung

## Ziele der Maßnahme

Erhalt einer eigenen Wohnung, Stabilisierung der Persönlichkeit, Entwicklung schulischer und beruflicher Ziele

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Warum junge Menschen keine Wohnung haben und manchmal buchstäblich auf der Straße stehen, hat vielfältige Gründe, die häufig im familiären Bereich zu finden sind. Es zeigt sich, dass Familien bei der Problemlösung zunehmend überfordert sind. Die Auswirkungen auf die Lebenssituation und die schulischen und beruflichen Perspektiven der jungen Menschen sind gravierend.

Die CJS-Jugendwohnbegleitung bietet folgende Hilfen:

- **Wohnen:** beratende Begleitung bei der Entwicklung einer Wohnperspektive, bei der Wohnungssuche, beim Erhalt der Wohnung u.a. Sicherung der Finanzierung),
- **Leben:** beratende Begleitung bei der Sicherung des Lebensunterhalts, bei Ämtergängen und Antragstellungen, bei der Klärung der persönlichen Lebenssituation und der Entwicklung einer Lebensplanung
- **Beruf:** Hilfen bei der Entwicklung schulischer und beruflicher Ziele, bei der Sicherung und Festigung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse.

<b>Zielgruppe</b>	junge Menschen von 18 bis 25 Jahren aus Hannover
<b>Zeitlicher Umfang</b>	individuelle Unterstützung bis zu einem Jahr, in Einzelfällen Verlängerung möglich
<b>Maßnahmekosten</b>	keine
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	seit 1998 bestehendes Angebot, gefördert durch die Stadt Hannover, Kooperation mit dem kommunalen Sozialdienst
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>CJS — Caritas Jugendsozialarbeit</b> Ritterstraße 2–3, 30165 Hannover
<b>Kontakt</b>	Ellen Kopizara, Telefon: 0511 35827-27 E-Mail: kopizara@cjs-hannover.de Sarah Seitz, Telefon: 0511) 35827-28 E-Mail: seitz@cjs-hannover.de

# Elternhotline

## Ziel der Maßnahme

Beratung bei Fragen rund um Praktikum und Ausbildung im Handwerk

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Sie als Eltern möchten Ihren Kindern in ihrer Berufswahl helfend zur Seite stehen? Bei der großen Vielfalt an beruflichen Möglichkeiten ist dies oft schwierig.

Welche Ausbildungsberufe gibt es im Handwerk? Wo kann mein Kind Praktika oder freie Lehrstellen finden? Wo bekomme ich Informationsmaterial? Wie kann die online Lehrstellenbörse meinem Kind bei der Bewerbung helfen?

Bei allen Fragen rund um die Themen Praktikum und Ausbildung im Handwerk können Sie sich gerne an unsere Elternhotline wenden. Wir helfen Ihnen weiter und beantworten Ihre Fragen. Rufen Sie uns an! (0511) 54 56 229 0

<b>Zielgruppe</b>	alle Schulformen, alle Jahrgänge
<b>Zeitlicher Umfang</b>	entfällt
<b>Maßnahmekosten</b>	kostenfrei
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Handwerkskammer Hannover</b> Berliner Allee 17 30175 Hannover
<b>Kontakt</b>	Nachwuchsgewinnung Telefon: 0511 54562290



# Pädagogische Elternsprechstunden

## Ziele der Maßnahmen

Im Rahmen von 14-tägigen Sprechstunden soll gezielt die Einbindung der Eltern in das Schulleben und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Erziehungsverhalten gefördert und somit die Eigenverantwortung gesteigert werden. Ziel der Elternsprechstunden ist es, die Selbstsicherheit und Selbstwirksamkeit bei der Lösung von Erziehungsproblemen zu vergrößern. Die persönlichen Kompetenzen für die Interaktion mit dem eigenen Kind zu erkennen und systematisch auszubauen, steht im Mittelpunkt der Elternsprechstunden.

Die Eltern werden unterstützt, das eigene Verhalten kritisch zu reflektieren und alternative Verhaltens- und Lösungsstrategien für den Erziehungsalltag zu entwickeln. Das Projekt soll aber auch Lehrer gezielt im Rahmen der Elternarbeit unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, Eltern in besonderen Problemsituationen in die Sprechstunden zu vermitteln.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Inhaltlich orientieren sich die »Sprechstunden« an den jeweiligen Anliegen der Eltern aber auch an der Situation im Klassenverband. Die Eltern können sich telefonisch anmelden oder werden gezielt durch den Lehrer eingeladen, an einer Sprechstunde teilzunehmen.

Erfahrungsgemäß werden Themen wie Grenzziehung/konsequentes Erziehungsverhalten, gestörte Eltern-Kind Kommunikation aber auch der Umgang mit innerfamilialen und schulischen Konflikten eine große Rolle spielen. Somit kann z.B. bearbeitet werden, wie angemessen mit Erfolgen und Misserfolgen des Kindes umgegangen werden kann, wie Kinder für schulische Inhalte zu motivieren sind, wie konstruktiv gestritten werden kann und vieles mehr. Die Arbeit mit den Eltern erfolgt stets erfahrungsbasiert. Sie werden angeregt, an konkrete und alltägliche Situationen anzuknüpfen und erhalten so neue Denkanstöße für die praktische Erziehungsarbeit zuhause. Gegebenenfalls werden auch Hausbesuche angeboten.

In die pädagogische Arbeit mit den Eltern werden u.a. folgende Methoden einbezogen:

- Visualisierungstechniken
- Methoden aus dem Psychodrama
- Systemische Beratungsansätze
- Selbsterfahrungsübungen
- Techniken aus der Mediation
- ggf. videogestützte Entwicklungsberatung

*Weiter auf der nächsten Seite*

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Förderschule (5. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Freiwillige und durch die Lehrkräfte vermittelte Eltern.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Vierzehntägig zwei bis drei Beratungsstunden, über ein Schuljahr.
<b>Maßnahmekosten</b>	auf Anfrage
<b>Möglicher Kostenträger</b>	LH Hannover, Fachbereich Schule, Kultur, Museen und Kulturbüro
<b>Referenzen</b>	Peter-Petersen Schule / Südstadtschule
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>KiWi Beratung &amp; Mediation</b> Zum Siemensshop 22 30539 Hannover
<b>Kontakt</b>	Simone Kindervater (Dipl.-Sozialpädagogin, Mediatorin, Coach) Telefon: 0511 2208118 E-Mail: kindervater@kiwi-pva.de

# Projekt: Kreative Elterneinbindung — Pilotprojekt an Ihrer Schule!

## Ziele der Maßnahme

- Ihre Schule entwickelt eine neue Haltung zur Elternarbeit
- Installation eines festen begleitenden Angebots für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Wünsche an erwachsene Unterstützer

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das schulbegleitende Drei-Phasen-Projekt legt den Grundstein für eine kreative zukunftsweisende Form der Elterneinbindung an Ihrer Schule. In der projektvorbereitenden Sondierungsphase werden die schulspezifischen Anknüpfungspunkte zum Thema Elterneinbindung aufgespürt. Parallel findet ein Lehrerworkshop statt, der sich damit beschäftigt, wie Elterneinbindung an Ihrer Schule aussehen kann.

In der Durchführungsphase gehen die Schülerinnen und Schüler der Frage nach, welche Unterstützung sie sich von Eltern, Lehrerinnen, Lehrern und außerschulischen Experten wünschen und präsentieren ihre Ergebnisse. Gleichzeitig wird ein festes begleitendes Angebot installiert, in dem sich Lehrerinnen, Lehrer und Eltern neu kennen lernen können. Daran schließt sich die Auswertung der Evaluation an, in der Reflexionsgespräche mit allen Projektbeteiligten geführt werden. Im Zentrum steht hierbei die Frage, wie die neu etablierte Elterneinbindung erfolgreich fortgeführt werden kann.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasium, Förderschule (8. bis 10. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	6 Monate, schulbegleitend
<b>Maßnahmekosten</b>	je nach Umfang und auf Anfrage
<b>Möglicher Kostenträger</b>	nach Absprache
<b>Referenzen</b>	siehe Seite 53 oder unter <a href="http://www.joblabor.de">www.joblabor.de</a>
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Joblabor... die Berufswegplaner</b> Warstraße 15A, 30167 Hannover
<b>Kontakt</b>	Barbara Masche, Telefon: 0511 3534302 E-Mail: <a href="mailto:masche@joblabor.de">masche@joblabor.de</a>

# Schullaufbahnberatung

## Ziele der Maßnahme

Allgemeine und individuelle Orientierung über die verschiedenen Wege im beruflichen Bildungswesen mit ihren Voraussetzungen und Abschlussqualifikationen.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Beratung und Unterstützung für alle Beteiligten im Bildungs- und Ausbildungsprozess als neutraler Ansprechpartner. Zudem durchläuft jeder Jugendliche, der sich an der BBS 6 anmelden möchte, die Einschulungsberatung.

<b>Zielgruppe</b>	Alle weiterführenden Schulformen, alle Jahrgänge. Besondere Zielgruppe: neben Schülerinnen und Schülern können sich auch Eltern, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, etc. beraten lassen.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Montags bis freitags 10 bis 12 Uhr, es ist keine vorherige Anmeldung erforderlich
<b>Maßnahmekosten</b>	keine
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>BBS 6 der Region Hannover</b> Goetheplatz 7 30169 Hannover
<b>Kontakt</b>	Sekretariat Telefon: 0511 168-43509

# Individuelles Ausbildungscoaching

## Ziele der Maßnahme

- Individuelle Bewerbungshürden abbauen
- Vermittlung von Praktika und Ausbildungsplätzen
- Erhalt von Praktika und Ausbildungsplätzen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Das Ausbildungscoaching ist eine Unterstützung auf dem Weg zum Beruf für Schüler/-innen der Abschlussklassen. Es enthält:

- ein umfangreiches Profiling
- das Erstellen einer professionellen Bewerbungsmappe
- ein realitätstreuere Bewerbungstraining

Es bietet individuelle Beratung zur Ausbildungsplatzsuche und Begleitung während der Ausbildungszeit in Krisensituationen. D.h. Jugendliche können eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen, wenn sie sich auf ein Praktikum oder eine Ausbildung bewerben, wenn sie Probleme im Praktikum oder der Ausbildung haben, wenn ein Abbruch eines Praktikums oder einer Ausbildung droht oder um die persönliche Berufsorientierung zu einer Entscheidung zu bringen.

Das Coaching ist ein Baustein von JuhaP (Jugend hat Perspektive). JuhaP ist ein Modul von »ALBuM-ViP«, einem Projekt des ALBuM-Netzwerks Hannover. Mehr Informationen unter [www.album-hannover.de](http://www.album-hannover.de)

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Förderschulen (8. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: Schulen mit einem recht hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Individuell nach Bedarf
<b>Maßnahmekosten</b>	z.T., Kosten werden auf Nachfrage konkretisiert
<b>Möglicher Kostenträger</b>	beteiligte Unternehmen, Zuschüsse Dritter
<b>Referenzen</b>	Das Angebot wird seit 2009 durchgeführt. In dem Zeitraum haben ca. 200 Jugendliche ein Ausbildungscoaching in Anspruch genommen.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Bund Türkisch-Europäischer Unternehmer/-innen e.V. (BTEU)</b> Hamburger Allee 43, 30161 Hannover
<b>Kontakt</b>	Eric Feise, Telefon: 0511 7853767 E-Mail: <a href="mailto:eric.feise@vnb.de">eric.feise@vnb.de</a>

# Interkulturelle Kompetenz — Xpert Culture Communication Skills

## Ziel der Maßnahme

interkulturelle Kompetenz

## Kurzbeschreibung/Inhalte

- Was ist Kultur?
- Kultur und Kommunikation (12 Unterrichtseinheiten)
- Rollen in der interkulturellen Kommunikation (8 Unterrichtseinheiten)
- Kultur und Identität (10 Unterrichtseinheiten)
- Streit und Konflikt: Verhalten in interkulturellen Konflikten (8 Unterrichtseinheiten)
- Prüfungsdauer (2 Unterrichtseinheiten)
- Abschluss Xpert CCS , Basiszertifikat Interkulturelle Kompetenz

### Zielgruppe

Hauptschul- und Realschulklassen  
(7. bis 9. Jahrgang).  
Besondere Zielgruppe: international  
durchmischte Hauptschul- und Realschul-Klassen

### Zeitlicher Umfang

40 Unterrichtsstunden (eine Seminarwoche  
oder ein bis zwei Seminartage wöchentlich  
für ein bis zwei Monate)

### Maßnahmekosten

auf Nachfrage

### Möglicher Kostenträger

keine Angabe

### Referenzen

keine Angabe

### Anbieter/Träger

**VHS Hannover**  
Theodor-Lessing-Platz 1  
30159 Hannover

### Kontakt

Birgit Robel,  
Telefon: 0511 168-44703  
Fax: 0511 168-44704  
E-Mail: birgit.robel@hannover-stadt.de

# Lernunterstützer — Wie können Eltern ihre Kinder beim Lernen effektiv begleiten

## Ziel der Maßnahme

Unterstützung der Jugendlichen beim Lernen durch die Eltern

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die Lernbereitschaft in der Schule sorgt oft für Konfliktpotenzial zwischen Eltern und deren Kindern. Oft handelt es sich um ein unterschiedliches Lernverständnis – Eltern denken, sie müssen das Lernverhalten ihrer Kinder kontrollieren und Kinder sind von dieser Kontrolle genervt. Der Spaß und die Effektivität am Lernen bleiben oft auf der Strecke. Eltern wissen nicht mehr, wie sie ihre Kinder zum Lernen für Prüfungen etc. motivieren sollen und verzweifeln an ihrer Rolle. Kinder fühlen sich bevormundet und eingeengt in ihrer eigenen Lernplanung. Um diesen Konflikten entgegenzuwirken, ist eine effektive Lernbegleitung durch die Eltern ebenso wichtig wie die Offenheit der Kinder, diese auch annehmen zu können.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium (ab 6. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	ein Seminartag, 8 Unterrichtsstunden; kann auch als Schulveranstaltung gebucht werden, Kosten auf Anfrage
<b>Maßnahmekosten</b>	34,40 Euro ermäßigter Preis für ein Elternteil und Kind
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS Hannover</b> Theodor-Lessing Platz 1 30159 Hannover
<b>Kontakt</b>	Christiane Roth-Schönfeld E-Mail: <a href="mailto:christiane.roth-schoenfeld@hannover-stadt.de">christiane.roth-schoenfeld@hannover-stadt.de</a>

# newBITsforKids

## Ziele der Maßnahme

- Informationstechnische Grundbildung
- Sicherer Umgang mit PC und Internet
- Medienkompetenz
- IT-Sicherheit

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die Teilnehmer werden im Teamteaching an den sicheren Umgang mit dem PC und Internet herangeführt. Die konkreten Inhalte werden in Absprache mit dem jeweiligen zuständigen Lehrer festgelegt.

Inhalt kann alles sein, was der Zielerreichung und dem Leistungsniveau der SchülerInnen entspricht.

### Zielgruppe

Hauptschule, Realschule, Gesamtschule  
(3. bis 10. Jahrgang).  
Besondere Zielgruppe:  
SchülerInnen, Schulverweigerer

### Zeitlicher Umfang

Je nach Absprache ein oder zwei  
Doppelstunden/Woche

### Maßnahmekosten

25 Euro/Stunde

### Möglicher Kostenträger

LH Hannover, Fachbereich Schule,  
Kultur, Museen und Kulturbüro

### Referenzen

GS Wettbergen, GS Havelse,  
GS Steinbreite, RS Johannes Kepler;  
FS Maximilian Kolbe; HS Burgwed

### Anbieter/Träger

**newBIT GmbH**  
Wunstorfer Straße 130  
30453 Hannover

### Kontakt

Herr Daniel  
Telefon: 0511 26292830  
E-Mail: info@newbit.de



# Präventionsprojekt

## »Junge Menschen — erste Schulden«

### Ziele der Maßnahme

- Vermittlung von Finanzkompetenz
- Erkennen von möglichen Verschuldungsrisiken
- bewusster Umgang mit Geld (Haushaltsplanung)

### Kurzbeschreibung/Inhalte

Junge Menschen zwischen 15 und 25 stehen vor der Aufgabe, sich – unerfahren – in einer Welt ambivalenter Bedingungen zurechtfinden zu müssen. Oft war und ist das Elternhaus nicht (mehr) in der Lage, ausreichend Hilfestellung und Informationen bei den ersten Verschuldungsrisiken (Verträge, Girokonto-Dispokredit, Auszug von Zuhause) zu geben.

Angeboten werden die Module: »Kaufen und Konsum«, »Girokonto und Geschäftsfähigkeit«, »Die erste eigene Wohnung«, »Handy und Internet«, »Führerschein«, »Schon erste Erfahrungen mit Schulden?«; bei allen 6 Modulen wird das Thema »Haushaltsführung« mit behandelt. Weitere Infos und Flyer unter [www.hannover-schuldnerberatung.de](http://www.hannover-schuldnerberatung.de) oder direkt bei Herrn Hoppe.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, IGS, Gymnasien, VHS (9. bis 13. Jahrgang). Multiplikatorenschulung für Lehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen möglich.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	In der Regel eine Doppelstunde pro Modul; bei Bedarf sind andere Absprachen möglich
<b>Maßnahmekosten</b>	kostenlos
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	150 durchgeführte Veranstaltungen
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Schuldner- und Insolvenzberatung der Stadt Hannover, FB Soziales</b> Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
<b>Kontakt</b>	Holger Hoppe, Telefon: 0511 168-41901 Fax: 0511 168-47050 E-Mail: 50.07@hannover-stadt.de

# Prüfungsvorbereitung und Lernmotivation

## Ziele der Maßnahme

- Effizienz-Training zur optimalen Prüfungsvorbereitung, Lernmotivation und Strukturierung von Lernprozessen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Dies ist ein Effizienz-Training für SchülerInnen, AbsolventInnen und StudentInnen. Wir setzen uns konstruktiv mit motivationalen Techniken auseinander, um »Aufschieberitis« zu reduzieren und Lernblockaden sowie Prüfungsangst entgegenzuwirken. Weiterhin werden Strategien zur lang-, mittel- und kurzfristigen Prüfungs- und Lernplanung erarbeitet, wie auch eine ausgewählte Zusammenstellung bewährter Lerntechniken praktisch eingeübt, die miteinander kombiniert werden können.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium, BBS (ab 9. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	zwei Seminartage, je acht Unterrichtsstunden; kann auch als Schulveranstaltung gebucht werden, Kosten auf Anfrage
<b>Maßnahmekosten</b>	31,50 Euro (mit Schülerermäßigung)
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS Hannover</b> Theodor-Lessing Platz 1 30159 Hannover
<b>Kontakt</b>	Christiane Roth-Schönfeld E-Mail: <a href="mailto:christiane.roth-schoenfeld@hannover-stadt.de">christiane.roth-schoenfeld@hannover-stadt.de</a>

# Rhetorik für Jugendliche und junge Erwachsene

## Ziele der Maßnahme

- mit schwierigen Gesprächssituationen umgehen können
- selbstbewusst vortragen lernen

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Dieses Wochenendseminar ist gedacht für junge Erwachsene, die mehr Sicherheit und Selbstvertrauen im Umgang mit anderen Menschen erlangen, mit schwierigen Gesprächssituationen besser umgehen, Wissen und eigene Argumente verständlich und überzeugend vortragen möchten. Die TeilnehmerInnen üben u.a. einen Vortrag in Form eines kleinen Referates und das Verhalten in mündlichen Prüfungen. Die Übungen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend gemeinsam ausgewertet.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium, BBS (ab 9. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	zwei Seminartage, je acht Unterrichtsstunden; kann auch als Schulveranstaltung gebucht werden, Kosten auf Anfrage
<b>Maßnahmekosten</b>	33,90 Euro, ermäßigt
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS Hannover</b> Theodor-Lessing Platz 1 30159 Hannover
<b>Kontakt</b>	Christiane Roth-Schönfeld E-Mail: <a href="mailto:christiane.roth-schoenfeld@hannover-stadt.de">christiane.roth-schoenfeld@hannover-stadt.de</a>

# TalentWerkstatt — Praxisorientierter Kompetenzcheck für Jugendliche

## Ziele der Maßnahme

Die TalentWerkstatt ist ein berufs- und handlungsorientiertes Kompetenzfeststellungsverfahren des Berufsorientierungszentrums (BOZ) der Werkstatt-Schule e.V., das Auskunft darüber gibt

- über welche Begabungen und Kompetenzen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen verfügen,
- für welche Berufe sie sich interessieren und
- für welche Berufe sie über die notwendigen Ausbildungsvoraussetzungen verfügen.

Die Ergebnisse aus Interessentest, Berufseignungstest und beruflichen Übungen werden in einem Zertifikat/Gutachten festgehalten und den Ansprechpartnern/innen aus den teilnehmenden Bildungseinrichtungen im Anschluss schriftlich übermittelt. Sie werden außerdem über Informations- und Ausbildungstage der kooperierenden Betriebe im Projekt informiert.

Insgesamt dauert die Durchführung der Talentwerkstatt pro Person vier Tage. Nach einer eintägigen Testreihe zur Eignungsfeststellung folgt eine darauf aufbauende zweitägige praktische Testphase mit berufstypischen Übungen. Wählen können die Teilnehmenden dabei aus den Bereichen handwerklich-technisch, untersuchend-forschend, künstlerisch-kreativ, erziehend-pflegend, führend-verkaufend, ordnend-verwaltend. Am vierten Tag erfolgt das Abschlussgespräch.

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die Talentwerkstatt besteht aus

- einem Begabungs- und einem Interessenscreening,
- einer operativen Phase mit handlungsorientierten berufsbezogenen Arbeitsproben mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden,
- einem Abschlussgespräch mit einem Persönlichkeitsprofil für alle Teilnehmenden incl. Berufsempfehlung für den regionalen Arbeitsmarkt.

Insgesamt dauert die Durchführung der Talentwerkstatt vier Tage. Nach einer eintägigen Testreihe zur Eignungsfeststellung folgt eine darauf aufbauende zweitägige praktische Testphase mit berufstypischen Übungen.

Die Übungen kommen aus Ausbildungsberufen, die in der Region Hannover für eine Berufsausbildung angeboten werden. Die Übungen wurden in enger Zusammenarbeit mit niedersächsischen Wirtschaftsunternehmen entwickelt und realisiert. Die Unternehmen stehen als Kooperationspartner im Projekt auch für Praktika und Ausbildung zur Verfügung.

<b>Zielgruppe</b>	Berufsvorbereitungsjahre, Berufseinstiegsklassen, Jugendwerkstätten (Sek. II/beruflicher Bereich). Besondere Zielgruppe: Jugendliche im Übergangssystem
<b>Zeitlicher Umfang</b>	vier Tage zu je sechs Zeitstunden
<b>Maßnahmekosten</b>	kostenfrei
<b>Möglicher Kostenträger</b>	entfällt
<b>Referenzen</b>	Die TalentWerkstatt wird als Modellprojekt mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Leibniz Universität Hannover im Rahmen eines Förderprogrammes des Niedersächsischen Kultusministeriums durchgeführt.
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>Werk-staff-Schule e.V.</b> Berufsorientierungszentrum Jädekamp 30 30419 Hannover
<b>Kontakt</b>	Dr. Susanne Kaplan Telefon: 0511 27071650 Fax: 0511 27071631 E-Mail: <a href="mailto:boz@werkstaffschule.de">boz@werkstaffschule.de</a>

# Tastschreiben

## Ziele der Maßnahme

- Erweiterung von Schlüsselkompetenzen
- 10-Finger-Tastschreiben

## Kurzbeschreibung/Inhalte

- Ausbildung im 10-Finger-Tastschreiben
- Schnellkurs
- multisensorisches Lernen

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gymnasium, ... (7. bis 12. Jahrgang)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	16 Unterrichtsstunden, (vier Unterrichtsstunden wöchentlich für einen Monat).
<b>Maßnahmekosten</b>	55,10 Euro inkl. Prüfungsgebühren
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	keine Angabe
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>VHS Hannover</b>
<b>Kontakt</b>	Renate Ackermann Telefon: 0511 16845770 E-Mail: renete.ackermann@hannover-stadt.de

# Workshop IT — Kennenlernen von Hard- und Software bei PC-Systemen

## Ziele der Maßnahme

- Vermittlung von IT-Kompetenz
- Kennenlernen von Ausbildungsberufen im IT-Bereich

## Kurzbeschreibung/Inhalte

Die Teilnehmer/-innen lernen am ersten Tag die Hardware eines Rechners kennen, lernen die einzelnen Bausteine zu erkennen und bauen einen PC zusammen. Am zweiten Tag lernen die TeilnehmerInnen die Installation eines Betriebssystems, Fehlersuche bei Installationsproblemen, Suche nach passenden Treibern etc. sowie die Konfiguration des Betriebssystems.

<b>Zielgruppe</b>	Hauptschule, Realschule, Gesamtschule (8. bis 10. Jahrgang). Besondere Zielgruppe: ggf. auch außerschulische Projekte
<b>Zeitlicher Umfang</b>	zwei Seminartage, auf Wunsch auf drei Tage ausdehnbar
<b>Maßnahmekosten</b>	20 Euro pro Teilnehmer/-in, mindestens sechs Teilnehmer/-innen
<b>Möglicher Kostenträger</b>	keine Angabe
<b>Referenzen</b>	Durchgeführte Maßnahmen im Rahmen des Berufsorientierungsprogramm in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (BOP) des BMBF
<b>Anbieter/Träger</b>	<b>newBIT GmbH</b> Wunstorfer Straße 130, 30453 Hannover
<b>Kontakt</b>	Herr Daniel, Telefon: 0511 26292830 E-Mail: info@newbit.de

# Alle Angebote in der Übersicht

## Schlüsselqualifikationen

Seite 06 — 32

- 06 Ausbildung von Streitklärern
- 07 Ausbildung zur/zum Basketballassistenten/-in
- 08 Ausbildung zur/zum Jugendgruppenleiter/-in
- 09 ECDL Base (Basiszertifikat EDV)
- 10 Erlebnispädagogische Trainings zur Förderung von Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen
- 12 Hauptsache in Bewegung
- 13 HipHopMentoren
- 14 Inklusion leben im Kinderwald
- 16 Jugendmusiktheater
- 17 Junior-Coach
- 18 Kompetenznachweis Kultur (KNK)
- 19 Medienkompetenz jetzt!
- 20 Mein Leben – mich stärken – Neues entdecken
- 21 MOTS – Moderner Tanz in Schulen
- 22 »Musik in Stöcken«
- 23 Nachhaltige Schülerfirmen
- 25 Programmieren lernen
- 26 Rockmobil
- 27 Sport- und Bewegungstag für Schulen
- 28 (S)portfolio
- 30 Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch E-Learning und Blended Learning
- 31 Wir können fair



## Berufsorientierung

### Seite 33 — 69

- 33 Ausbildungsbotschafter
- 34 b2school – Business trifft Schule!
- 36 Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (gemäß den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)
- 38 Betriebssimulation
- 39 BOP – Berufsorientierungsprogramm für Schüler/-innen
- 41 BOP-Projekt – Berufsorientierungsprogramm des Bundesinstituts für Berufsbildung
- 43 FinduS – Berufsorientierungsparcours
- 45 Handwerk trifft Jugend
- 47 IHK Mentoren
- 48 Initiative Inklusion – erstes Handlungsfeld Berufsorientierung
- 50 Job-Check!
- 51 JobKompass
- 52 Modul: »Ich bin ihr neuer Auszubildender« Erfolgreich überzeugen!
- 54 Modul: Berufliche Zielfindung »Der Beruf passt zu mir!«
- 55 Modul: Business Contact »Jetzt geh' ich los!«
- 56 Modul: Mein Team holt den Job  
»Passgenauer Kontakt zur Wirtschaft!«
- 57 Modul: Selbstbewusst ins Berufsleben »Schlüssel zum Beruf!«
- 58 Neue Talente und grüne Berufe – Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Waldstation Eilenriede
- 60 Praxis-Klasse!
- 61 ProfilingInterview
- 62 Schule und Berufsorientierung (iPass intensiv)
- 63 Schule und Berufsorientierung (iPass kompakt)
- 64 Schule und Berufsorientierung (iPass Standard)
- 65 Seminare zur beruflichen Orientierung
- 66 Unternehmensplanspiel SimEconomy – Wie in der realen Welt!
- 68 Unterrichtsverbund
- 69 You got 2 move – mit Schwung in die Ausbildung

## Erreichen des Schulabschlusses

### Seite 70 — 73

- 70 Lernförderung/Bildung und Teilhabe (BuT)
- 71 Mögliche Wege im weiterführenden Schulsystem (Berufsbildende Schulen)
- 72 Vorbereitung auf die Prüfung zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses sowie des Sekundarabschlusses I – Hauptschulabschluss
- 73 Vorbereitung auf die Prüfung zum nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses sowie des Erweiterten Sekundarabschlusses I

## Ausbildungsplatzsuche

### Seite 74 — 77

- 74 Ausbildungspaten
- 75 Bewerbungstraining
- 76 »Einfach bewerben« – Bewerbungsmanagement mit der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Hannover
- 77 Unterstützung im gesamten Bewerbungsverfahren

## Elterneinbindung/Beratungsangebote

### Seite 78 — 84

- 78 CJS – Jugendfinanzcoaching
- 79 CJS – Jugendwohnbegleitung
- 80 Elternhotline
- 81 Pädagogische Elternsprechstunden
- 83 Projekt: Kreative Elterneinbindung – Pilotprojekt an Ihrer Schule!
- 84 Schullaufbahnberatung

## Sonstige schulbegleitende Angebote

Seite 85 — 95

- 85 Individuelles Ausbildungscoaching
- 86 Interkulturelle Kompetenz – Xpert Culture Communication Skills
- 87 Lernunterstützer – Wie können Eltern ihre Kinder beim Lernen effektiv begleiten
- 88 newBITsforKids
- 89 Präventionsprojekt »Junge Menschen – erste Schulden«
- 90 Prüfungsvorbereitung und Lernmotivation
- 91 Rhetorik für Jugendliche und junge Erwachsene
- 92 TalentWerkstatt – Praxisorientierter Kompetenzcheck für Jugendliche
- 94 Tastschreiben
- 95 Workshop IT – Kennenlernen von Hard- und Software bei PC-Systemen



# Weitere wichtige Kontaktadressen

## Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Hannover  
Brühlstraße 4  
30169 Hannover

E-Mail: [Hannover.U25-BB@Arbeitsagentur.de](mailto:Hannover.U25-BB@Arbeitsagentur.de)  
Internet: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Institutionen >  
Schulen, Elternverbände

Bei konkreten Fragen zu Fördermöglichkeiten können Sie auch jederzeit Ihre/n Berufsberater/in an Ihrer Schule ansprechen.

---

## Niedersächsisches Kultusministerium

Referat 32  
Koordinierungsstelle Berufsorientierung  
Postfach 161  
30001 Hannover

Internet: [www.kobo-online.de](http://www.kobo-online.de)

---

## Region Hannover

Dezernat für Wirtschaft, Verkehr und Bildung  
Koordinierungsstelle Bildung und Beruf  
Markus Bonerad  
Hildesheimer Straße 18  
30169 Hannover

E-Mail: [markus.bonerad@region-hannover.de](mailto:markus.bonerad@region-hannover.de)  
Internet: [www.hannover.de](http://www.hannover.de)



Landeshauptstadt



Hannover

**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER  
DER OBERBÜRGERMEISTER**

**Fachbereich Bibliothek, Schule,  
Museen und Kulturbüro**

Bereich Schulplanung und Pädagogik  
Sachgebiet Pädagogische Programme  
Übergangsmanagement Schule/Beruf

Brüderstraße 6  
30159 Hannover  
Telefon: 0511 168-45460  
E-Mail: 42.13-Projektbegleitung@Hannover-Stadt.de

---

**Redaktion**

Sylvia Hartung, Claudia Dreyling und Dirk Otte

**Fotos**

Image Source und Fotolia (klickerminth, lightpoet)

**Gestaltung**

büro fuchsundhase, Hannover

**Druck**

BWH, Hannover

**Stand**

Dezember 2013